Montags den 27. October 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. XLIII.

Breslausche auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Ohlau den 30. Septbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Jacob Felgeschen Gärtnerstelle No. 32. zu Zottwitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 175 Rth. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine

am 30. Decbr. 1828

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn

Herrn Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Langenbielau den 18. October 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf der Friedr. Kretschmerschen, sub No. 57. zu Harthau belegenen, auf 300 Rthlr ortsgerichtlich gewürdigten Freistelle, ein einziger Bietungstermin auf den 29. Decbr. d. J. in loco Berthelsdorf anberaumt worden, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber ad Protocollum geben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden, nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter. Theiler. Heege.

*) Goldberg den 27. Septbr. 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 1. zu Hohndorf belegenen, dem Anton Schumann gehörigen Erbscholtisei, welche auf 20,513 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich gewürdiget werden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 23. Decbr. d. J., den 27. Februar und
den 27. April 1829.

Vormittags 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an den gedachten Tagen und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Peiskretscham den 13. October 1828. Da der Käufer des Schuhmacher Wyblerskyschen, hieselbst sub No. 57. in der Ujester Gasse gelegenen Hauses welches nach der am Orte des Gerichts aushängenden Taxe auf

422 Rthlr. 10 sgr.

geschätzt ist, und demselben für das Meistgebot von 420 Rthl. zugeschlagen worden, nicht erfüllt hat, so ist zu dessen anderweitigen Ausgebot ein Termin auf

den 29. Novbr. a. c.

Vormittags um 9 Uhr im Local des unterzeichneten Gerichts angesetzt worden, und

und es werden hiezu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, in sofern Seitens des vormundschaftlichen Gerichts nichts entgegen stehen sollte, sofort ertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

*) Koschentin den 6. October 1828. Die hieselbst am Wege nach Woischnik belegene Freigärtnerstelle, welche zum Nachlaß des verstorb. Büchsenmacher Lorenz Wawrzinczyk gehört, und im Hypothekenbuche die Nro. 7. führt, wird, nachdem sie auf 345 Rthlr. abgeschätzt worden ist, in dem einzigen und peremtorischen Bietungstermine

den 29. Decbr. c. a.

in hiesiger Gerichtsstube auf den Antrag der Wawrzinczykschen Erben Theilungshalber subhastirt werden, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen: daß der Zuschlag von den die Subhastation extrahirenden Erben abhängig ist.

Gerichtsamt Koschentin.

Breslau den 11. Juli 1828. Auf den Antrag der Hofrath Sackschen Familien-Stiftung und der Gustav Neumannschen Vormundschaft ist die Subhastation der im Steinau-Raudtenschen Kreise gelegenen beiden Gutsantheile Mühlgast, welche nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden beigefügten Taxe auf 24,277 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 28. October 1828., am 28sten Januar 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 28. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 10. Juny 1828. Auf den Antrag des Kaufmann August Wilhelm Lübbert soll das den Bartschschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 7994 Rthlr. 10 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6897 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 45. des Hypothekenbuches, neue Nro. 26. auf der Tscheppine (Nicolai-Vorstadt), im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 19. September, den 19. November

ber 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 27. Januar 1829 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Mutzel in unserem Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Nimptsch am 1. Juli 1828. Das zu Heidersdorf Nimptschscher Kreises sub No. 20 belegene, gerichtlich auf 2359 Thlr. 23 sgr. gewürdigte Bauergut des Franz Schönfelder, soll im Wege der Execution in den hiezu

auf den 26. Septbr. d. J. früh 9 Uhr c.
auf den 26. Novbr. d. J. früh 9 Uhr c.
und auf den 27. Januar 1829. früh 9 Uhr

anberaumten Terminen, von welchen die beiden erstern in unserem Partheienzimmer, der letzte aber, welcher peremtorisch ist, im Gerichts-Kretscham zu Heidersdorf anberaumt worden, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden. Die Bieter müssen sich sofort im Termine über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 14. Mai 1828. Da der Bauer Joseph Friemel die mit 1160 Rthlr. stipulirten Kaufgelder für das sub hasta erstandene Franz Müllersche Bauergut sub Nro. 41. zu Beerdorf Münsterbergschen Kreises — welches im Jahre 1824. auf 2188 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzt worden, nicht erlegt hat, so haben wir die Resubhastation dieses Guthes verfügt, und die diesfälligen Bietungstermine auf den 25. Juli, 25. Septbr., und peremtorie den 27. Novbr. c. anberaumt. Wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, an gedachten Tagen, besonders an dem zuletzt genannten Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichts-Kanzley hieselbst persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Glogau den 4. August 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die der Dorothee Elisabeth verehel. Musikus Merlich geb. Jäptner gehörigen beiden Antheile Litt. D. und E. des Hauses Nro. 537. in der großen Judenschulgasse hieselbst, wovon ersterer auf Höhe von 420 Rthlr. und letzterer auf Höhe von 300 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Kaufmannes Simon Leyser Hollstein öffentlich verkauft werden soll, und der 9. September c., der 10. October c. und der 10. November a. c. zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Haus-Antheile zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hier

durch

durch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regeli im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 17. Aug. 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 34. Lit. a. des Commendatorguths hier belegenen, dem Kräuter Hahn gehörigen drei Scheffel Acker, welche auf 508 Rth. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin

auf den 17. November c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultaor Hertel anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wünschelburg den 19. Juli 1828. Es soll das den Erben des verstorb Schneiders Florian Tschöpe gehörige Haus sub No. 2. hieselbst nebst Zubehör, welches zusammen nach der in unserer Registratur oder bei dem aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 359 Rthlr. 3 sgr. 2 pf. abgeschätzt worden, auf den Antrag der genannten Erben Behufs der Erbtheilung im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein- und vorgeladen, in dem hierzu auf den 17. November d. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzten einzigen und peremtorischen Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, die Kaufbedingungen und Modalitäten daselbst zu vernehmen, ihre Gebote sodann zum Protokoll zu geben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, mit obervormundschaftlicher Genehmigung zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Held. Geisler.

Ohlau den 22. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Florian Jacob Muchaschen Gärtnerstelle Nro 69. zu Zottwitz, nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 210 Rthl. 10 sge. 5 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Biethungstermine,

am 17. November c. Vormittag 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hrn. Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit ge-

gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 21. August 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 69. zu Ober-Langenwaldau belegenen Brüferschen Freistelle, welche auf 413 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den 17. November c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kügler anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fürstenstein den 22. July 1828. Das zu Freudenburg Waldenburger Kreises sub Nro. 8. belegene, nach der in unserer Registratur und in der dasigen Gerichtsscholtisey zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 360 Rthl. abgeschätzte ehemals Gottfried Urbansche, jetzt Walpersche Freihaus, soll auf Antrag des hiesigen Dominii im Wege der nothwendigen Resubhastation in dem auf den 17. November d. J. Nachmittags 2 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine in der Gerichtsscholtisey zu Freudenburg zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Herrnstadt den 29. September 1828. Theilungshalber soll das zu dem Stellmacher Stadahlschen Nachlaß gehörige, sub Nro. 192. in der Breslauer Vorstadt belegene, gerichtlich auf 120 Rthlr. abgeschätzte Haus und Garten, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu wir Terminum auf den 8 December c. Vormittags 11 Uhr hieselbst anberaumt haben, und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Raudten den 25. August 1828. Das zu Köben a. d. O. im Steinauschen Kreise belegene, auf 530 Rthlr. 20 sgr. 10 sgr. Cour. gerichtlich taxirte Baum-

Baumgärtner Wurchesche Wohnhaus nebst Zubehör, der dabei liegende große Garten sub Nro. 8. des Hypothekenbuchs, taxirt auf 644 Rthl., und der sub Nro. 10. des Hypothekenbuchs aufgeführte kleine Garten, taxirt auf 45 Rthl., sollen im Wege der Execution auf Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden, und ist der peremtorische Biethungstermin auf den 18. November d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus zu Köben anberaumt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit nachsehen können, hiermit eingeladen werden. An den Meistbiethenden wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht von Raudten und Köben.

Beuthen den 15. August 1828. Auf den Antrag der Nicolaus und Helena Stanikschen Erben haben wir zum öffentlichen Verkauf des denenselben gehörigen, zu Groß-Dombrowka sub Nro. 4. belegenen halben Bauerguths nebst den dazu gehörigen Realitäten, welche beide gerichtlich auf 300 Rthl. abgeschätzt worden sind, 3 Termine, nämlich auf den 25. September, auf den 23. October, und peremtorie auf den 24. November a. c. im Orte Beuthen anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vor, an gedachten Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine des Vormittags um 9 Uhr vor uns zu erscheinen, ihre Geboithe abzugeben, und nach Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Groß-Dombrowka.

Fuchs.

Wartenberg den 23. September 1828. Es soll auf Antrag der Realgläubiger das dem hiesigen Kaufmann Berliner zugehörige, hieselbst sub No. 96. belegene Haus nebst dem demselben gleichmäßig gehörigen Garten sub No. 148., welche Realitäten zusammen auf 1481 Rth. 18 sgr. 4 pf. detaxirt worden sind, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und sind hierzu Bietungstermine auf den 31. October, 28. November, und peremtorisch auf den 23. December d. J. hieselbst anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bolkenhain den 11. Juni 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub Nro. 56. des Hypothekenbuches zu Seitendorf Hirschberger Kreises gelegene, dem Gottlieb Höppner gehörige, von den Natural-Diensten abgelöste Bauergut, auf welchem sich ein Kuh-, Pferde- und Schaafstall nebst Scheuen und andere Wirthschaftsgebäude befinden, und zu welchem 96 Scheffel Breslauer Maaß Ackerland, eine kleine Wiese und 4 Morgen Forst- und Unland gehören, zusammen ortsgerichtlich auf 2192 Rthlr. 3 sgr. 6 pf. taxirt, auf den Antrag eines Gläubigers durch nothwendige Subhastation verkauft werden soll. Wir haben hierzu 3 Termine, nämlich auf den 4ten September,

— den 4ten November, und peremtorie
— den 6ten Januar 1829. 10 Uhr

hieselbst anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Beifügen vor, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Landeshut den 15. September 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß im Wege der Execution auf den Antrag eines Personal Gläubigers das dem Hufschmidt und Krämer Christian Gottlieb Wetzel zugehörige Haus sub No. 76. der hiesigen Vorstadt, welches auf 440 Rthlr. abgeschätzt worden, in dem auf den 9. December c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Referendarius Scholz anberaumten peremtorischen Licitations-Termine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll, und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote ein.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 25. October 1828.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - - -	14	—
dito dito - 2 M.	$141\frac{5}{6}$	—	Pohln. Courant - - -	—	1
Hamburg Banco - a Vista	—	$150\frac{1}{3}$	Banco Obligations - - -	—	99
dito dito - 2 M.	—	$149\frac{5}{12}$	Staats Schuld-Scheine - -	—	$91\frac{1}{6}$
London - - - - 3 M.	6 2	$\frac{5}{6}$	Stadt Obligations - - -	—	$106\frac{1}{2}$
Paris - - - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten -	100	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	—	$103\frac{1}{2}$	Wiener 5. p. C. Obligat.	98	—
ditto Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	$41\frac{11}{12}$	—
Augsburg - - 2 M.	—	103	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	—	$5\frac{1}{4}$
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	103	— — 500 —	—	$5\frac{5}{12}$
Berlin - - - - a Vista	—	$99\frac{5}{6}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	—	$99\frac{1}{8}$
dito - - - - - 2 M.	—	$99\frac{11}{12}$	Warsch. Pfd. - - -	—	84
Holländ Rand-Ducaten -	—	$98\frac{1}{2}$	Disconto. - - - -	—	5
Kayserl. dito - - - -	—	$97\frac{1}{4}$			

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 25. October 1828.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitz.:	2 Rth. 20 sgr. — pf.	2 Rth. 10 sgr. — pf.	2 Rth. — sgr. — pf.
Rogg.:	1 Rth. 15 sgr. 6 pf.	1 Rth. 9 sgr. 9 pf.	1 Rth. 4 sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. 6 sgr. 6 pf.	1 Rth. 4 sgr. 9 pf.	1 Rth. 3 sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 26 sgr. — pf.	— Rth. 23 sgr. — pf.	— Rth. 20 sgr. — pf.

Beylage
Nro. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 27. October 1828.

Zu verkaufen.

Nimptsch den 18. August 1828. Nachdem auf den Antrag des Königl. Domainen-Amts Rothschloß die dem Franz Joseph Rohrdrommel gehörige, ihrem Materialienwerthe nach auf 2,568 Rthlr. 20 sgr. und nach dem Ertragswerthe auf 800 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte, aus einer oberschlächtigen Wassermühle, drei Ackerstücken von zusammen acht Schfl. Aussaat, einem Mühlgarten und einem Stück Wiese bestehende Mühlen-Besitzung No. 15. zu Poseritz Nimptschschen Kreises, im Wege der Execution subhasta gestellt worden, so haben wir zu deren öffentlichen Verkaufe Termine auf

den 25. November c. V. M. 9 Uhr
den 25. Januar 1829. V. M. 9 Uhr und
den 25. März 1829. N. M. 2 Uhr

erstere beiden in unserm Gerichtsgebäude, den letzten peremtorischen im Gerichts-Kretscham zu Poseritz vor dem Commissarius, Herrn Referendarius Bönisch angesetzt, und fordern alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, in diesen Terminen, besonders in dem letzten sich zu melden und ihre Gebote abzugeben. Auf die nach Verlauf des letzten Bietungstermins etwa einkommenden Gebothe wird nicht geachtet werden, und der Zuschlag an den Bestbietenden sofort erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe dieses Grundstücks ist an unserer Gerichtsstätte und im Kretscham zu Poseritz ausgehängt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bönisch.

Grünberg den 6ten September 1828. Das dem Schmidt Johann Christian Herrmann gehörige Wohnhaus Nro. 236. im 3ten Viertel, taxirt 1624 Rthlr. 16 sgr. 6 pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 25. October c., den 22. November c. und den 27. December c., wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht hierselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten, in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 12. Septbr. 1828. Ueber den Nachlaß des Steuer-Einnehmer Friedrich Christian Ludwig Tschirschke ist am heutigen Tage der erbschäftliche

liche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Wollank auf den 29sten Januar 1829 Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderunngen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung des Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth, Justiz-Commissarius Dziuba und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen, wovon sie inen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Lanedesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 9. September 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Kantonist Anton Pohl aus Ocklitz Neumarktschen Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Kanton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefoedert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 29. December 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Conrad anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 13. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii Fisci der ausgetretene Cantonist Johann Joseph Thomas Arndt aus Marienau Ohlauschen Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgeforder, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30. December 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und

auf

auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch des künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 15. Juli 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder für die am 6. v. M. subhasta gestellten, den v. Kalkreuthschen Geschwistern, namentlich dem Lieutenant Carl Heinrich Friedrich Wilhelm v. Kalkreuth, dem Lieutenant Johann Gottfried Conrad v. Kalkreuth, der Ursula Sophie Henriette Christiane geschiedenen v. Posadowsky jetzt verehel. Polizei-Bürgermeister Miesach geb. v. Kalkreuth, und der Sophie Charlotte verehel. Bau-Inspector Schosky geb. v. Kalkreuth, und der Ludomille Wilhelmine geschiedenen Stallmeister Meitzen geb. v. Kalkreuth gehörig, und im Namslauschen Kreise gelegenen ritterlichen Güter Lorzendorf und Antheil Strehlitz ist am heutigen Tage der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendar Herrn Bartsch, auf den 27. November 1828. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die Güter Lorzendorf und Antheil Strehlitz präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen. sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubiger, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Kletschke vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht v. Schlesien.

Falkenhausen.

Habelschwerdt den 1. August 1828. Auf den Antrag der vormaligen Wittwe Hautschel Regine geb. Hahn, später verehl. Stehr, sonst in Alt-Weistritz, jetzt dahier wohnhaft, werden alle diejenigen, welche an der nach ihrer Versicherung verlohren gegangenen, von dem Bauer Anton Hautschel zu Alt-Weistritz unterm 11. November 1815. über 400 Rthlr. in Königl. Preuß. Cour. für den Stuckmann, Stellenbesitzer, und vormal. Gemeinrichter Joseph Mader zu Hammern ausgestellten, von diesem aber am 27. April 1819. der genannten Wittwe Stehr cedirten, auf dem zu Alt-Weistritz sub Nro. 93. belegenen, gegenwärtig dem vormaligen Gerichtsscholzen Bauer Ignatz Grolms zugehörigen vierspännigen Bauerguthe sub Rubr. III. Nro. 6. vigore Decreti vom 20. November 1815. eingetragenen, jetzt nur noch auf 350 Rthlr. validirende Schuld- und Pfand-Verschreibung, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

dem

den 24. November c. Vormittags 11 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause angesetzten Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarii Hase und Leyffer zu Glatz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß das oben erwähnte Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst beigehefteten Hypothekenscheine d. d. Habelschwerdt den 20. November 1815. für amortisirt erklärt, und ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Stadtgericht. Schneider.

Glogau den 11. July 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist über das im Fürstenthum Liegnitz und Haynauschen Kreise zu Erbrecht gelegenen Guth Nieder-Schellendorf oder dessen künftige Kaufgelder mit der im §. 5. Tit. 51. Thl. I. der Allgem. Gerichtsordnung bezeichneten Wirkung von heute an der Liquidationsproceß eröffnet, und zu Anmeldung und Beglaubigung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche auf den 28 November d. J. ein Termin vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendarius Lepper anberaumt worden. Sämmtliche Realgläubiger gedachten Guths werden daher vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr auf dem Schlosse hieselbst entweder in Person, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Justiz-Commissarien, wozu ihnen der Hoffiscal Dehmel, der Criminalrath Hartmann und der Justiz-Commissarius Neumann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in dem angesetzten Termin weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Guth oder dessen Kaufgelder präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Breslau den 13ten April 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der, im Jahre 1813. zum Breslauschen Creis-Landwehr-Bataillon ausgehobene, zuletzt in Opperau als Knecht in Dienst gestandene Gottfried Mohnhaupt, von welchem seit jener Zeit keine Nachricht gehört worden ist, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Mutter, hierdurch aufgefordert, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf dem herrschaftlichen Schloße zu Rosenthal anberaumten Termine den 27. Januar 1829. d. J. Vormittags 10 Uhr schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und das von ihm hinterlassene, oder ihm sonst zugefallene Vermögen seinen nächsten Inteſtat-Erben zugesprochen werden wird.

Das v. Haugwitzsche Gerichtsamt über Rosenthal.

Bauch.

Frankenstein den 18. Februar 1828. Auf den Antrag der Mutter des im Monath Juni 1814 zu Breslau aus seinem Quartier gegangenen, und nicht wieder zurückgekehrten Studiosi Theologiä Franz Spillmann von hier, wird derselbe, da seit seinem Verschwinden über sein Leben und Aufenthalt keine Nachrichten eingegangen sind, hiermit edictaliter citirt. Wir laden denselben oder dessen Descendenten hiermit vor, sich in Termino, den 6. December c. vor dem Deputato Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Grögor einzufinden, sich zu legitimiren, und die Anweisung seines Vermögens hiernächst zu gewärtigen. Sollte derselbe oder dessen etwa vorhandenen Descendenten jedoch in diesem Termine nicht erscheinen, und auch bis zu jener Zeit keine Nachricht von sich geben, so wird derselbe für todt erklärt, und sein Vermögen seiner Mutter als Schoeßfall zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 15. Juli 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder für das dem Oberamtmann Friedrich Köhler gehörige, im Fürstenthum Breslau und dessen Kreise liegende III. Antheil des ritterlichen Gutes Schmardt, das Nicolo. Frankenbergsche Gut genannt, ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel, auf den 13. November 1828. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins, durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß, mit allen ihren Ansprüchen an das genannte III. Antheil des Guths Schmardt präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Dietrichs, Justizrath Kletschke und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Oels den 7. Juny 1828. Nachdem die im Oels Bernstädtschen Kreise zu Patschkey belegene, dem Müller Leuschner gehörige Wassermühle Nro. 164. des Hypothekenbuchs nebst Zubehör, im Wege der Execution sub hasta gestellt, und zugleich auf Eröffnung des Liquidationsprocesses über die künftigen Kaufgelder angetragen, solche auch dato verfügt worden ist, so werden alle und jede Gläubiger, welche an das gedachte Grundstück oder dessen Kaufgeld Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 11. November a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Hrn. Assessor Kaiser anberaumten Liquidations-Termine in Person, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu die Hrn.

Ju-

Justiz-Commissarien van der Sloot und Gumpricht in Vorschlag gebracht werden, in den hiesigen Fürstenthumsgerichts-Zimmern zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Mühle oder deren Kaufgeld gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die erwähnte Mühle werden präcludirt, und daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht.

Breslau den 13. Juny 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder der im Herzogthum Schlesien liegenden freien Standes- und Fideicommiß-Herrschaft Militsch nebst Zubehör, ist am 12. October 1827. der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Kleist

auf den 4. November 1828.

Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch einen Commun-Mandatrius zu wählen. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die gedachte Herrschaft präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Kletschke, Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissarius Brier vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Glogau den 21. Juli 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag des Bauer Ignatz Sterz zu Klepschen alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Bauergute No. 12. daselbst sub Rubr. III. l.co 2. und die pfarrtheilichen Wiedemuths-Inventarien-Cassen zu Hartmannsdorf für Schönbrunn, aus dem Hypotheken-Instrumente vom 1. Februar 1791. eingetragenen 100 Rthlr., und das darüber ausgefertigte Hypotheken-Instrument vom 1. Februar 1791., bestehend: a. aus dem Obligatorio des Bauer Anton Sterz; b. dem Hypotheken-Bestellungs-Protocolle; und c. aus dem Hypothekenscheine, sämmtlich vom 1. Februar 1791.; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche, in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 20. Novbr. 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herrn Referendarius Mündel auf hiesigem Land-

und

und Stadtgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden), ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Arnsdorf bei Görlitz den 29. Juny 1828. Ueber den Nachlaß des verstorb. Gärtners Michael Lätsch ist der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet, und der Connotationstermin zur Anmeldung der Ansprüche der Gläubiger dieses Nachlasses auf den 30. October 1828. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Königshayn bei Görlitz angesetzt, wozu wir sämmtliche Gläubiger unter der Warnung vorladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das v. Heynitzsche Gerichtsamt zu Königshain.

v. Müller.

Offener Arrest.

Breslau den 22 September 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des verstorb. Gastwirths Johann David Wirth heute der Concurs-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem verstorb. Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und anderen Sachen, oder an Briefschaften hinter sich oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an seine Verwandte, noch an sonst Jemanden das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offnen Arreste zuwider, dennoch an die Verwandten des Verstorbenen oder sonst Jemanden etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes- und anderen Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

AVERTISSEMENTS.

*) Carlshoff bei Tarnowitz den 13. August 1828. Auf den von den Leopold v. Larisschschen Beneficial-Erben formirten Antrag steht zur Fortsetzung der Subhastation der in dem Dorfe Lassowitz, eine kleine Viertelmeile von der Stadt Tarnowitz entfernt belegenen Wassermahlmühle, welche auf 2433 Rthlr.

2 sgr.

2 sgr. 7 pf. gerichtlich gewürdigt worden ist, und deren Taxe zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann, ein anderweitiger Bietungstermin auf

den 29. December c.

Vormittags um 9 Uhr in unserer Gerichts-Kanzley zu Carlshoff an. Indem wir dies dem Publiko zur allgemeinen Kenntniß bringen, laden wir hierzu alle Zahlungsfähige und Kauflustige mit der Aufforderung ein, im genannten Termine zu erscheinen, und unter Nachweisung ihrer Zahlungsfähigkeit ihre Gebothe abzugeben, wo sodann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag, falls nicht gesetzliche Vorschriften eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen hat. Zugleich werden auch, nachdem die bekannten Real-Interessenten darauf angetragen, über die Kaufgelder der oben gedachten Wassermühle das Prioritäts-Verfahren zu eröffnen, sämmtliche unbekannte Realgläubiger des Gemeinschuldners Joseph Rasczik hierdurch aufgefordert, binnen 2 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 29. December c. a.

angesetzten peremtorischen Termine an der gewöhnlichen Gerichtsstelle ihre Ansprüche an die mehrgedachte Mühle oder deren Kaufgelder anzumelden und nachzuweisen unter der Warnung: daß die sich Nichtmeldenden mit ihren Ansprüchen an die mehrbenannte Mühle präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer derselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Beuthen-Siemianowitzer Herrschaften.

Richter.

*) **Liegnitz** am 4. October 1828. Des verstorb. hiesigen Bäckermeisters Carl Gottlieb Kittelmann zweiter Sohn, der Bäckergeselle Benjamin Wilhelm Kittelmann, ist, ob er gleich schon längst die Minderjährigkeit zurückgelegt hat, wegen seiner bestimmungswidrigen Lebensart und insbesondere wegen seiner Verschwendung unter Vormundschaft behalten, der er sich zum Ueberfluß selbst unterworfen hat. Dies wird hiermit Jedermann bekannt gemacht, und Jeder vor Darlehnen an ihn, und vor sonstigen Verträgen mit ihm, welche ohne Vollwort seines Curator, seines Bruders, des Fleischermeisters Carl Benjamin Gottlob Kittelmann und ohne unsere obervormundschaftliche Genehmigung nicht gültig sind, gewarnt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Berthelsdorf am Q. den 28. August 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die hieselbst sub Nro. 37. belegene, auf 530 Rthl. gerichtlich gewürdigte robothsame Gärtnerstelle des insolvent verstorb. Heinrich Schuster, und ladet Kauflustige zu dem auf den 19. November c. a. angesetzten einzigen Biethungstermine Nachmittags um 3 Uhr an das hiesige Gerichtszimmer zur Abgebung ihrer Gebothe mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird, wenn nicht etwa eintretende gesetzliche Gründe dieß verhindern sollten. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Heinrich Schuster zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Anforderungen mit der Verwarnigung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Das Kammerherrl. v. Mutiussche Gerichtsamt.

Anhang.

Anhang zur Beylage
Nro. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.
vom 27. October 1828.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 25. October 1828. Es sollen am 30 October c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Auctionsgelasse des Königl Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße die zum Nachlasse der verwit. Botenmeister Rödiger gehörigen Effecten, bestehend in Kupfer, Messing, Zinn, Eisen, Betten, Möbeln, hierbei ein schöner Schreib-Secretair, einem blauen Mannspelze und guten weiblichen Kleidungsstücken, worunter mehrere Winterstücke, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) Breslau. Mittwoch als den 29 und folgende Tage früh um 9 Uhr werde ich in meinem Auctionslocal Ohlauer Straße blauen Hirsch wegen Aufhörung einer Handlung ein assortirtes Schnittwaarenlager öffentlich versteigern. Auch kommt den 29 um 11 Uhr ein großer Fußteppich vor.

Piere concess. Auct Commiss.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 24. October 1828. Vom 1. November c. wird die Quersbacher blaue Farbe zu nachstehenden Preisen allhier verkauft:

pro Centner.	M. E.	für . .	23 Rth.	10 sgr.	= pf.
— —	O. E. G.	. . .	18 —	= —	= —
— —	F. O. E. G.	. . .	20 —	20 —	= —
— —	M. C.	. . .	18 —	20 —	= —
— —	F. C.	. . .	23 —	10 —	= —

Königl. Preuß. Bergwerks-Producten-Comptoir.

Löwenberg den 16. September 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das zu Ober-Görisseiffen sub No. 77. belegene Haus des daselbst verstorb. Häuslers Gottfried Ludewig, welches nach der ortsgerichtlichen Taxe auf 74 Rthlr. gewürdigt worden, auf den Antrag der Erben im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Licitation anberaumten peremtorischen Termine den 8. December d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Land- und

Stadt

Stadtgerichts-Assessor Hoyoll auf hiesigem Rathhause ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten. Zugleich werden alle diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, so wie, da auf den Antrag der Beneficial-Erben des verstorb. Ludwig schon unterm 12. v. M. der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen aufgefordert, solche spätestens in dem oben anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls den ersteren, nämlich den Real-Prätendenten mit ihren Ansprüchen ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird, den unbekannten Erbschaftsgläubigern aber der Nachtheil trift, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannten, oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an den Herrn Justiz-Commissarius Franzky hieselbst wenden, und denselben mit Vollmacht und Information versehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 12. Juli 1828. Bei der Aufhebung des vormaligen Gerichtsamts der Pfarre ad St. Nicolaum vor Breslau, und der Vereinigung der Gerichtsbarkeit desselben, mit der des Königl. Stadtgerichts zu Breslau, ist die Regulirung und der Abschluß des Depositorii des gedachten Gerichtsamts nothwendig geworden. Es werden zu diesem Behufe alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an das Depositorium des nunmehr aufgehobenen Gerichtsamts der Pfarre zu St. Nicolai zu machen haben, zur Anmeldung und Nachweisung dieser Ansprüche auf den 6. November a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Wollenhaupt in dem Local des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts auf dem Rathhause, nach Vorschrift der allgem. Gerichts-Ordnung Thl I. Tit 51. §. 169. — 171. unter der Warnung vorgeladen, daß alle diejenigen, welche weder vor noch in dem erwähnten Termine ihre Ansprüche anmelden, derselben an das Depositorium für verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen lediglich an denjenigen, mit welchem sie sich eingelassen haben, verwiesen werden sollen. g.)

Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

*) Breslau. Bei J. E. C. Leuckart ist erschienen: Duett aus dem Zaubermärchen der Bauer als Millionair, Brüderlein fein, mit Begleitung des Pianoforte oder der Guitarre, Preis 5 sgr.

*) Breslau. Zu der mit der Streitschen Bibliothek verbundenen großen Journalgesellschaft, in welcher gegen 80 der vorzüglichsten Zeitschriften aus allen wissenschaftlichen Abtheilungen nebst Taschenbüchern zirculiren, können noch einige Mitglieder eintreten, für diese wird bemerkt, daß der jährliche Beitrag auf 6 Rth. festgesetzt, und daß dagegen jeder Interessent aus sämmtlichen Gattungen der vor-

han-

handenen Zeitschriften ohne Beschränkung auf eine gewisse Zahl oder Gattung alle diejenigen selbst auswählen kann, die derselbe für seine Lectüre entsprechend findet. Das Nähere erfahren Beitretende in der Expedition der Streitschen Leseanstalten auf der Schmiedebrücke Nro. 55.

* Breslau. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publicum empfiehlt sich Unterzeichnete mit einer bedeutenden Anzahl fertiger Schnürkorsetts in Charnet und Greas, und bittet um deren geneigteste Abnahme. Zugleich zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich bereit bin, alle Arten Damenkleider nach der neusten Mode anzufertigen, vorzüglich aber auch Schnürmaschinen, die bequem und dauerhaft nach dem siechen Körper gearbeitet, durch englische Federn und Fischbein demselben eine feste Haltung geben, Gradhalter und dergl., die aber unter Aufsicht der Herrn Aerzte gemacht werden. Da ich schon seit einer Reihe von Jahren mich hiermit beschäftiget, und das Zutrauen mehreren hohen Personen andern Orts mir erworben habe, so hoffe ich auch hier günstige Aufnahme zu finden und verspreche die billigsten Preise und die prompteste Bedienung.

Jarnitschka, Schmiedebrücke Nro. 11.

*) Breslau den 20. October 1828. Mit der ganz ergebensten Anzeige, daß ich von heute an meine Damenputzhandlung aus dem Hause des Herrn Kaufmann Grundmann Ohlauer Straße in das 2te Haus daneben, dem Herrn Kaufmann Senftner gehörig, eine Treppe hoch verlegt habe, verbinde ich an meine hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Kunden die Bitte, mich auch ferner mit dem mir bisher geschenkten Vertrauen zu beehren. Bei einer Auswahl von neuem und geschmackvollem Damenputz zu den billigsten Preisen werden auch schnell alte Sachen geändert, Tüllhäubchen und Strohhüte gewaschen, und letztere in allen Couleuren gefärbt.

Emilie Berthold, jetzt verehl. Arnold.

*) Breslau. Maximilian Hampel Kürschnermstr., macht hiermit seinen werthen Kunden und Gönnern bekannt, daß sein Gewölbe von der Albrechtsstraße Nro. 49. wegen Ausmiethung auf den großen Ring an die grüne Röhrseite neben dem goldnen Hund Nro. 39. verlegt worden, empfiehlt sich mit allen Sorten Pelzwaaren für Herrn und Damen zu den billigsten Preisen, wie auch Sommer- und Wintermützen, und bittet um geneigten Zuspruch.

*) Breslau. Aecht russische Universal-Glanzwichse von G. J. Niedomsky seel. Erben in Warschau. Diese Wichse besitzt die seltne Eigenschaft, daß solche dem Leder den schönsten dauernden Spiegelglanz in tiefster Schwärze giebt, und dasselbe weich und geschmeidig erhält, indem sie von keinen schädlichen Säuren zusammengesetzt ist. Diejenigen, die auf schön geputzte Stiefeln halten und den Ver-

such

such damit machen, werden finden, daß diese Wichse alles leistet, was man von einer vollkommenen Wichse verlangen kann. Die Büchse von ¼ Pfd. kostet nebst Gebrauchszettel 2 sgr. Diese Glanzwichse ist blos einzig und allein den Kaufmann Herrn Oskas H. Munk in Groß=Glogau Preußische Gasse Nro. 632 in Commission übergeben worden.

G. J. Niedowsky seel. Erben.

*) Groß-Glogau. In Bezug auf vorstehende Anonce zeige ich hiermit ergebenst an: diejenigen, die diese Wichse zum Wiederverkauf zu übernehmen wünschen, haben sich in portofreien Briefen an mich zu wenden, wogegen ich dafür einen Rabatt von 25 pro Cent bewillige.

Oskas H. Munk in Groß-Glogau,

Haupt-Commissionair des Herrn G. J. Niedowsky seel. Erben in Warschau

*) Breslau. Eine Parthie ausgezeichnet schöner fetter Limburger Käse erhielt so eben und offerirt billigst

Friedrich Walter,

am Ringe Nro. 40. im schwarzen Kreuz.

*) Breslau. Eiserne Kunstgegenstände neuster Art, so wie auch die wohlfeilsten Studir=Lampen, goldene und silberne Denkmünzen, zu Tauf- und Confirmationsgeschenken erhielten so eben in großer Auswahl

Hübner et S., am Ringe Nro. 43. ohnweit der Schmiede-brücke in der Berliner Lackir-Fabrick und Eisenguß-Waaren-Niederlage.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin ist fortwährend zu haben beim Lohnkutscher Meinicke Ohlauer Straße Nro. 2

*) Breslau. Es reist Jemand, der seinen eignen Wagen hat, den 26 oder 27. d. mit Extrapost nach Berlin, er sucht hierzu einen Gesellschafter. Das Nähere Roßmarkt Nro. 12. im zweiten Stock.

*) Breslau. Alle diejenigen, welche von mir Loose zur Klassen-Lotterie haben, belieben sich wegen Erneuerung der 5ten Klasse während meiner Abwesenheit in meiner Wohnung Reusche Straße Nro. 40. gefälligst zu melden.

A. H. Löwy,

Lotterie=Untereinnehmer.

*) Diraden bei Canth den 22. October 1828 Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigen den am 19. October an Krämpfen plötzlich erfolgten Tod unserer geliebten Josepha Antonie Emilie in einem Alter von 10 M. 10 Tagen ergebenst an.

Anton Krause.

Ernestine Krause, geb. Klopper.

Dienstags den 28. October 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIII.

Zu verkaufen.

*) Schloß Mittelwalde den 14. October 1828. Von dem Gräfl. v. Althannschen Gerichtsamte der Herrschaft Mittelwalde Schönfeld Wölfelsdorf wird hierdurch die zur Concursmasse des insolvendo gewordenen Gärtners und Leinwandhändlers Franz Jaschke zu Ubrnitz gehörige, sub Nro. 42. des Hypothekenbuchs daselbst belegene Robothgärtnerstelle, welche auf 298 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzt worden, subhastirt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf dem anberaumten einzigen Biethungstermine, den 23. December c. Vormittags um 9 Uhr mit der Bekanntmachung vorgeladen, daß dem Meistbiethenden diese Realität unter Einwilligung der Gläubiger gegen baare längstens in 3 Monathen zu leistende Zahlung ohne Rücksicht auf später eingehende Gebothe adjudicirt werden wird. Zugleich werden auch alle etwa noch vorhandenen unbekannten Creditoren des Jaschke zu dem obigen Termine adcitirt, um ihre Forderungen zum Protocoll anzugeben und zu verificiren, die bei ihrem Ausbleiben die Auferlegung eines immerwährenden Stillschweigens und Präclusion von der Masse zu gewärtigen haben.

Das Gräfl. v. Althannsche Justizamt.

Volkmer, Justit.

*) Schmiedeberg den 8. October 1828. Das dem Tischlermeister Land hieselbst gehörige Haus nebst Garten unter Nro. 550., welches gerichtlich auf 153 Rthl. abgeschätzt worden, soll in dem einzigen und peremtorischen Licitationstermine, den 23. December c. Vormittags 10 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden an der hiesigen Gerichtsstelle veräußert werden. Hierzu laden wir das Publicum mit dem Bemerken ein, daß unter Zuziehung der Realgläubiger der Zuschlag in Termino sofort mit Rücksicht auf die gesetzlichen Vorschriften ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Fürstenstein den 18. September 1828. Das zu Zirlau Schweidnitzer Kreises sub Nro. 17. belegene, nach der in unserer Registratur und in der Gerichtsscholtisey zu Zirlau zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 2540 Rthlr. abgeschätzte Ehrenfried Sternsche Bauerguth, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 18. December l. J. Vormittags 10 Uhr, den 19. Februar 1829 Vormittag 10 Uhr, und den 27. April 1829 Nachmittag 2 Uhr anberaumten Termine, von welchen der letztere peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, und zwar in den ersten

bei-

beiden hierselbst, im letztern aber in der Gerichtsscholtisey zu Zirlau zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist= und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Neumarkt den 25. August 1828. Das hier am Markte gelegene, der verwit. Kupferschmidt Trieb gehörige, nach dem Nutzungsertrage auf 1214 Rth. 10 sgr., und nach dem Naturalwerthe auf 613 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus, wird Schuldenhalber subhastirt. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in dem dazu auf den 19ten November d. J. Nachmittags um 3 Uhr angesetzten Termine in unserm Geschäftslocale einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß die feilgebothene Stelle dem Meistbiethenden zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungs=Ursachen eintreten.

Königl. Preuß. Land=Gericht.

*) Hirschberg den 26. September 1828. Das sub Nro. 27. zu Busch=Vorwerk Hirschbergschen Kreises gelegene, am 19. July 1828. ohne Abzug aller Abgaben auf 101 Rthl. 25 sgr. gewürdigte Freihaus, wird im Wege der Execution öffentlich subhastirt. Der Biethungstermin stehet auf

den 29. December d. J. Nachmittags um 4 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Busch=Vorwerk an, wozu besitz= und zahlungsfähige Kaufgeneigte zur Abgabe ihrer Gebothe hierdurch unter dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meist= oder Bestbiethende nach in Termino erfolgter Regulirung derer Verkaufsbedingungen, wen kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht des Adelich v. Wachsmannschen Guthes Busch Vorwerk.

*) Camenz den 25. Septbr. 1828. Da sich in dem am 25. Septbr. d. J. angestandenen Termine kein annehmlicher Kauflustiger gemeldet, und die Realgläubiger auf Fortsetzung der Subhastation des sub Nro. 44. zu Schlottendorf gelegenen, dem Franz Altmann gehörigen Bauergutes angetragen, so ist ein anderweitiger peremtorischer Licitations=Termin auf den 29. Novbr. d. J. Nachmittags um 2 Uhr anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige allhier persönlich zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag mit Genehmigung der Extrahenten zu gewärtigen, hierdurch aufgefordert werden. Sollte in diesem Termine kein annehmliches Gebot abgegeben werden, so wird auf den Antrag der Gläubiger die Verpachtung dieses Bauergutes für die Dauer von 6 Jahren geschehen, und es werden zugleich die diesfälligen Gebote aufgenommen, und die Verpachtungsbedingungen vorgelegt werden.

Das Patrimonial=Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Falkenberg den 13. October 1828. Vom unterzeichneten Königl. Gericht wird auf den Antrag der Besitzerin verwittw. Unterförster Charlotte Laqua die sub No. 70. zu Schurgast belegene, und derselben eigenthümlich gehörigen Besitzung, welche gerichtlich auf 85 Rthlr. 25 sgr. detaxirt worden, in Termino peremtorio et unico den 22. Decbr. a. c. in loco Schurgast verkauft, es werden diesem=

nach

nach alle Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in demselben zu erscheinen, um ihre Gebote vor uns abzugeben, wogegen der Meist- und Bestbietende den Zuschlag mit Genehmigung der gedachten Besitzerin zu gewärtigen hat.

Königl. com. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Meridies.

*) Lauban am 4. October 1828. Die sub Nro. 220. zu Nieder-Geibsdorf gelegene, auf 240 Rthlr. gewürdigte Johann Gotthelf Queisserſche Häuslernahrung, soll Erbtheilungswegen im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden. Hierzu haben wir einen peremtorischen Termin

auf den 29. Decbr. d J.

Nachmittags 3 Uhr an unserer Gerichtsstelle anberaumt, und laden zu selbigem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dergestalt vor, daß dem Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Zustimmung der Queisserschen Erben und der Vormundschaftsbehörde, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, der Zuschlag ertheilt werden soll. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserem Amts-Locale eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsamt der Stadt Lauban.

*) Nicolai den 8. Juli 1828. Die zu Imielin Plesser Kreises sub No. 21. gelegene Achtelhüfnerstelle, deren Gebäude, Stallung und Scheuer von Holz, vor mehreren Jahren erbaut, und welche unterm 23. Juni c. auf 100 Rthl. gerichtlich geschätzt, soll mit denen dazu gehörigen Aeckern und Wiesen auf Antrag der Ignatz Stolletzkischen Erben zu Imielin in Termino den 29 December c. Vormittags um 9 Uhr in dem Amtshause zu Imielin subhastirt werden. Wir laden daher alle Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hiezu ein, daß die Taxe jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, und der Meist- und Bestbietende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu erwarten hat.

Königl. Domainen-Justizamt.

Forner.

*) Hirschberg den 26 Septbr. 1828. Das sub Nro. 20. zu Krummhübel Hirschbergschen Kreises gelegene, am 2. Septbr. 1828 ohne Abzug aller Abgaben auf 234 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte, zum Nachlaß des Fleischer Joseph Linke gehörige Kleinhaus wird auf den Antrag der Erbschaftsgläubiger subhastirt. Der Bietungstermin stehet auf

den 30. Decbr. 1828.

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Arnsdorf an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte zur Abgabe ihrer Gebote hierdurch unter dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meist- oder Bestbietende, nach in Termino erfolgter Regulirung derer Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Vogt.

*) Freystadt den 13. October 1828. Die zu Fürstenau Freystädtschen Kreises sub No. 44. belegene Häuslerstelle des Daniel Richtsteig, welche dortgerichtlich auf 52 Rth. taxirt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden daher cautions- und zahlungsfähige Käufer zu dem auf

den

den 27. Decbr.
Vormittags 10 Uhr in Fürstenau anstehenden einzigen Bietungstermine vorgeladen.
Das Gerichtsamt von Fürstenau.

*) Liegnitz den 4 Octbr. 1828. In Termino den 30. m. pr. zum öffentlichen Verkauf des Hauses No. 146. hat sich kein Käufer eingefunden. Wir haben daher auf den Antrag der Interessenten einen anderweiten Termin auf
den 17. Novbr. a. c.
Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kügler angesetzt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige zu dem auf $1414\frac{2}{7}$ Rth. taxirten Grundstück hiermit vorladen.
Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 20. April 1828. Die zum Nachlasse des Bäcker Gottlieb May gehörigen, sub Nro. 57., 76. und 93. zu Hundsfeld gelegenen Grundstücke, ingleichen diejenigen Gebäude und Acker-Parcellen, welche der Verstorbene von den Groß-Bürgergütern No. 31., 42. und 77., nebst den dazu gehörigen Wiesen erworben hat, und welche zusammen auf 7147 Rthlr. 7 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher zu denen hierzu anberaumten Terminen,
den 24sten September 1828.,
den 26sten November 1828.,
und insbesondere zu dem letzten peremtorischen Termine,
den 28sten Januar 1829. Vormittags 11 Uhr
an unsere Gerichtsstelle zu Hundsfeld zu Abgebung ihrer Gebote mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.
Das Geheime Rath Mensische Patrimonial-Gericht zu Hundsfeld rc.
Gottwald.

Gleiwitz den 26. Juni 1828. Das Stadtgericht subhastirt auf den Antrag eines Realgläubigers in Termino den 19. November c. a. die Tuchmacher Mathes Plewasche Possession Nro. 33. der Vorstadt, welche gerichtlich auf 916 Rthlr. Cour. gewürdigt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 12. August 1828. Auf den Antrag des Königl. Assistenzrathes Vater soll das den Erbsaßen Johann Samuel Wandelschen Eheleuten gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 1081 Rthlr. 23 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, mit Inbegriff des hinter dem Gebäude liegenden Ackerstückes, auf 1029 Rthlr. 16 sgr. 9 pf. abgeschätzte Grundstück No. 15. des Hypothekenbuches neue No. 8. auf den Siebenhuben in der Gräbschner Straße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu ein für allemal angesetzten Termine, nämlich: den 19. November Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn v. Amstetter in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern

sondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Frankenstein den 10. Juni 1828. Im Antrage eines Realgläubigers subhastirt das unterzeichnete Gerichtsamt das dem Bauer Carl Jentsch gehörige, zu Girlachsdorf Reichenbachschen Kreises sub Nro. 9. belegene Bauerguth von einer Hube Acker nebst Garten und Wiesewachs, welches ortsgerichtl. auf 2014 Rth. 13 sgr. 4 pf. taxirt worden, und hat die diesfälligen Biethungstermine auf den 23. August, den 25 October und den 27. December d. J. anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen des Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Guhlau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Bestbiethende, in sofern von den Gläubigern darein consentirt wird, den Zuschlag zu gewärtigen. Die diesfallige Taxe ist im Gerichtskretscham zu Girlachsdorf affigirt, und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzelley des unterschriebenen Gerichtsamts eingesehen werden.

Das v. Prittwitz Guhlau Girlachsdorfer Gerichtsamt.

Gudgor.

Neisse den 11. September 1828. Auf den wiederholten Antrag des hiesigen Königl. Rentamts in Vertretung des Fiscus vom $\frac{8}{10}$. v. M. ist, da sich in dem am 14. März d. J. angestandenen Biethungstermine kein Käufer gemeldet hat, zum öffentlichen Verkauf der dem Sattler Stephan Krause zu Beuthmannsdorf gehörenden, aus 1 Morgen 32 □R. rheinländischen Flächenraum bestehenden und nach der in hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten gerichtlichen Taxe auf 70 Rth. geschätzten Buchwaldsacker-Parcelle sub No. 27 des Hypothekenbuchs, ein neuer und peremtorischer Bietungstermin vor dem Herrn Justizrath v. Gilgenheimb auf

den 9. December d. J.

Vormittags 10 Uhr anberaumt worden. Zahlungs- und besitzfähige Erwerber werden daher abermals vorgeladen, zur bestimmten Zeit im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Loslau den 8. September 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das in dem zur Standesherrschaft Loslau gehörigen Dorfe Lazisk gelegene, nach dem daselbst verstorb. Freibauerguthsbesitzer Wilhelm Klems hinterbliebene Freibauerguth, welches gerichtlich auf 150 Rthlr. gewürdigt worden ist, an den Meistbiethenden verkauft werden. Dazu haben wir drei Termine, und zwar auf

den 28. October c., den 28. November c. und den 29. December c.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, in unserer Gerichtskanzelley hieselbst angesetzt

setzt, und laden dazu Kauflustige mit der Aufforderung vor, gedachten Tages zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, demnächst aber den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann jederzeit in den Amtsstuben in unserer Kanzelley eingesehen werden.

Das Kameral-Gerichtsamt der Freien Minder-Standesherrschaft Loslau.

Brieg den 7. Juni 1828. Das zu Conradswaldau sub No. 27. des Hypothekenbuchs gelegene, zu dem Nachlasse des Johann Gottlieb Mäsquer gehörige Bauergut, welches auf 2881 Rthl. 1 sgr. 4 pf. gerichtlich taxirt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 25. September d. J.
den 27. November d. J.
den 28. Januar k. J.

von denen der letzte peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden, zu welchen Kauflustige hierdurch in Person zu erscheinen vorgeladen werden, die besondern Bedingungen daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Stifts-Gerichtsamt.

Loslau den 9ten August 1828. Erbtheilungshalber soll die zu Ruptau sub Nro. 1. gelegene Wassermühle öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Dazu sind die Biethungstermine auf den 27. September, 27. October im Orte Loslau, und den 27. November c. im Orte Ruptau angesetzt worden, und es werden daher Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und nach eingegangener Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe von dieser Mühle beträgt 250 Rthl., und kann zu jeder Zeit in der Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Ruptau.

Ohlau den 29. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des Valentin Benindeschen Bauergutes Nro. 18. nebst Zubehör zu Würben, welches im Jahre 1828. auf 963 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen:

am 14. October 1828.,
am 14. November 1828.,

besonders aber in dem letzten Termine

am 29. December 1828. Vormittags 9 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Görlitz den 16. September 1828. Zum öffentlichen Verkaufe der Johann Gottfried Ellgern zu Friedersdorf gehörigen, unter Nro. 196. gelegenen, und auf 800 Rthlr. in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung dorfgericht-

gerichtlich abgeschätzten Windmühle, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietbungstermin auf

den 10. December 1828.

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Bönisch angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 25. October 1828. Es sollen am 30 October c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße die zum Nachlasse der verwit. Botenmeister Rödiger gehörigen Effecten, bestehend in Kupfer, Messing, Zinn, Eisen, Betten, Möbeln, hierbei ein schöner Schreib-Secretair, einem blauen Mannspelze und guten weiblichen Kleidungsstücken, worunter mehrere Winterstücke, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

*) Glatz den 29. Septbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts ist über das in verschiedenen Materialwaaren und Mobilien, auch Activis von zusammen etwa 507 Rthlr. 3 sgr. 2 pf. bestehende Vermögen des hiesigen Kaufmanns Johann Anton Elsner per Decretum de hodierno der Concurs ex officio eröffnet worden, und es werden daher sämmtliche Gläubiger dieses Gemeinschuldners aufgefordert, binnen 9 Wochen ihre Forderungen anzumelden, indem auf den 29. Decbr. d. J. Vormittags 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause coram Deputato, Land- und Stadtgerichts-Director Friedrich anberaumten Termine aber entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es hiesigen Orts an Bekanntschaft fehlt, der Herr Justiz-Commissarius Hasse in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, bei ihrem Ausbleiben aber haben sie zu gewärtigen, daß sie von der verhandenen Concursmasse mit Auflegung eines ewigen Stillschweigens werden ausgeschlossen werden.

Ferner wird auch allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon fördersamst Anzeige zu machen, und die Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte ad Depositum abzuliefern, unter der Verwarnung: daß wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes- oder andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nimptsch

Nimptsch den 30. August 1828. Alle, welche an die auf dem Hause Nro. 61. hieselbst für eine unbekannte Curatel nach Vogelgesang unterm 3. April 1764. ohne Instrument eingetragenen 2000 Floreen, oder 1333 Rthl. 8 sgr. aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, dieselben spätestens im Termine, den 30. December a. c. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle anzubringen, widrigenfalls ihnen damit ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bolkenhayn den 22sten July 1828. Auf Antrag des Königl. Ober-Bergamtes des Fürstenthums Jauer soll das für dasselbe auf dem, dem Berghauer Gottlob Friedrich Oeser zugehörigen, zu Adlersruh sub Nro. 18. gelegenen Grundstücke primo loco haftende Capital von 40 Rthlr. im Hypothekenbuche gelöscht werden. Da das diesfällige Intabulations-Document vom 28. August 1817. abhanden gekommen, so werden alle diejenigen, die an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich wo nicht früher, doch spätestens in dem hierzu auf 28. November Vormittags 10 Uhr in Rudelstadt anberaumten Termine zu melden, ihre etwanigen Ansprüche anzubringen, und die weitere Verhandlung zu gewärtigen. Bei ihrem Ausbleiben aber sollen sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und soll nach rechtskräftig gewordenen Präclusions- und Notifications-Urtel mit Löschung der genannten Post verfahren werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelstadt.

Offener Arrest.

*) Breslau den 10. October 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen der Handlung Mittmann und Beer hierselbst heute der Concursproceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an dieselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an sie, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an die Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes gänzlich verlustig gehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

AVERTISSEMENT.

*) Breslau den 7. Octbr. 1828. Einer Bestimmung des Herrn Justiz-Ministers zu Folge soll die Jurisdiction über das zum Domainenamte Rothschloß gehörige Vorwerk Skalitz von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Nimptsch an das Königl. Land- und Stadtgericht zu Strehlen übertragen worden. Diese Jurisdictions-Veränderung, welche mit dem 1. Januar 1829. eintritt, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. g.) Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhousen.

Beylage
zu Nro. XLII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 28. October 1828.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 20. October 1828. Sämmtliche Pfandschein-Inhaber deren während des Zeitraums vom 2. Januar bis 30. Juni d. J. bei dem Stadt-Leihamt versetzten Pfänder, desgleichen auch solche, welche während dieser benannten Zeit prolongirt worden, fordern wir hiermit auf, entweder bis zum 29. November c. dieselben einzulösen, oder wenn wir es nach Beschaffenheit der Pfänder für zuläßig halten, die fernere Prolongation zu gestatten, diese unausbleiblich vor Ablauf des oben genannten Termins bei uns nachzusuchen. Nach dieser Frist sollen dergleichen Pfandstücke von dem das Eine oder das Andere nicht geschehen, inventirt, alle später eingehende Gesuche um Einlösung derselben abgewiesen, und solche bei der nächsten Auction an denen Meistbietenden verkauft werden.

Die Leihamts-Direction der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau.
Brede.

*) Alt-Kemmnitz den 23. August 1828. Zu Folge eröffneten erbschaftlichen Liquidationsprocesses über den Hallmannschen Nachlaß steht Terminus 1) subhastationis des 1129 Rthl. 10 sgr. taxirten Verlassenschaftsgartens sub No. 28. zu Reibnitz; 2) ad liquidandum prätensa sub comminatione §. 85. Tit. 51. Thl. I. der Allgem. Gerichtsordnung den 27. December c. an.

Das Gerichtsamt.

Löwenberg den 5. September 1828. Das Königl Preuß. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastirt die vor dem Laubaner Thore hieselbst sub No. 19b. belegene, auf 2183 Rthlr. gerichtlich gewürdigte eingängige Wassermühle des Müllermeister Johann Herzberg, ad instantiam der Realgläubiger und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 24. November d. J., den 24. Januar 1829., peremtorie aber den 25. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Hrn. Kreis-Justizrath Königk auf hiesigem Rathhause ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochgeehrten Publicum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich alle Sorten Damenschuh angefertigt habe, und indem ich gehorsamst bitte, mich wie früher mit der hohen Wohlgewogenheit zu beehren

ehren, bemerke ich, daß mein Lager vom Naschmarkt in das Gewölbe auf der Albrechtsstraße im Eckhause des Herrn Kaufmaan Pohl den drei Karpfen gegenüber verlegt habe, und versichere die billigsten Preise.

P. Galler, Schuhmachermstr.

*) Breslau. Frische gebratene Kastanien sind täglich zu haben Ohlauer Straße Koinecke Nro. 1.

*) Breslau. Unsere am 22. d. M. vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzuzeigen.

Wilhelm Seidel,
Auguste Seidel, geb. Gerstmann.

*) Breslau. Um die beabsichtigte Räumung zu beschleunigen, werden die noch vorräthigen Rhein=, Ungar=, spanischen und französischen Weine, Arac de goa, so wie in Parthien leere Weinfässer, und eine Tabacks=Schneidemaschine zu ganz niedrigen Preisen, ausgebothen von der

Hövenschen Weinhandlung, am Ringe Nro. 27.

*) Breslau. Ankündigung eines zeitgemäßen, höchst interessanten Werkes gegen das Cölibat, vorräthig bei F. E. C. Leuckart in Breslau. So eben hat die Presse verlassen und ist an alle Buchhandlungen Deutschlands versandt worden. Die Einführung der erzwungenen Ehelosigkeit bei den christlichen Geistlichen und ihre Folgen. Ein Beitrag zur Kirchengeschichte von Dr. Johann Anton. Theiner, Professor der Theologie bei der katholisch=theolischen Facultät der Breslauer Universität, und Augustin Theiner. 2 Bände in gr. 8. (Mit Herzogl. Sächs. Censur.) Altenburg, im Verlage der Hofbuchdruckerei. (90 Bogen auf weißem Druckpapier.) 4 Rtdl. 12 gr.

Breslau. Meine Wohnung und mein Comptoir sind nicht mehr im sogenannten Capuziner=Kloster, sondern nebenan im ehemaligen Friegeschen Hause Karlsstr. Nro. 38. Bei dieser Gelegenheit zeige ich auch meinen geehrten Kunden und Freunden ergebenst an, wie ich meine Holzhöfe mit allen Sorten der besten, trocknen, gesunden Bau= und Brennhölzer versehen habe, und solche zu den billigsten Preisen verkaufe.

Jacob Joel Bloch.

*) Breslau. Den 30sten Octbr. Nachmittags um 2 Uhr werde ich Albrechtsstr. No. 22. eine Parthie Oelgemälde, desgl. mehrere Kupferstiche in Rahmen und unter Glas, worunter sich schöne bunte engl. Landschaften befinden, versteigern, wozu ich ein kaufliebendes Publikum einzuladen nicht verfehle.

Pfeiffer

*) Breslau. Neue Messiner Zitronen erhielt und offerirt im ganzen und einzeln billig

A. Knauß, Kränzelmarkt No. 1.

* Breslau den 25. Octbr. 1828. Mein Kaffeehaus in dem ehemaligen Fürstl. jetzt Hrn. W[illegible]schen Garten ist für den Winter geschlossen. Dagegen aber von heute an mein Local im alten bekannten Krause Garten zum Empfange mich beehrender Gäste bereit, um deren recht zahlreichen Zuspruch ich ergebenst bitte.

Hoffmann, Coffetier.

*) Bres-

*) Breslau. Ein junger Mensch, der die Jägerey versteht, Rechnen, Schreiben, Serviren, Tranchiren kann und ganz Deutschland bereist hat, wie auch 5 Jahre bey einer Herrschaft in Diensten ist, daher die besten Zeugnisse aufzuweisen sind; sucht bey einer Herrschaft in Dienst zu treten und kann gesucht werden bey J. H. Zerbe, Glasermeister, Nicolaistraße No. 71. in Breslau.

* Breslau. Austern in Schaalen und geräucherte Pomm. Gänsebrüste offerirt zu billigen Preißen Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. Einem Seminarist n, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, schön schreibt und zeichnet, kann sofort eine Anstellung als Hülfslehrer in einer Schule nachgewiesen werden vom Anfrage- und Adreß-Büreau am Ringe im alten Rathhause.

*) Breslau. Ein redlicher deutscher Familienvater wünscht als Rentmeister wo möglich bey einer bedeutenden Oeconomie angestellt zu seyn, stellt deshalb eine Caution von 1500 bis 2000 Rthlr., und erbiethet sich zugleich, seine zum Behufe der höhern Landwirthschaft wissenschaftlich gemachten, in praxi für probat befundenen, und noch zu machenden für jede Landwirthschaft höchst nützlichen Erfahrungen jederzeit mitzutheilen, und nöthigenfalls selbst Hand an's Werk zu legen. Zu erfragen Schwiedebrücke No. 39. zwey Stiegen im Hinterhause.

*) Breslau. Am 22sten d. M. starb unsere zweite Tochter Therese an der Gehirnwassersucht, in einem Alter von 2¼ Jahren, welche Anzeige wir mit tiefbetrübten Herzen theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen.

Friedrich Lösch und Frau.

*) Breslau. Ohlauer-Vorstadt, Klosterstr. No. 85. steht ein gebrauchter halbverdeckter, hinten in zwey Federn hängender, breitgleisiger Reisewagen billig zum Verkauf. Das Nähere ist bey dem Stellmacher Hrn. Behrends daselbst zu erfragen.

*) Breslau. Auf der Wallstraße in Place de Repôs neue No. 1. an der Promenade gelegen, ist ein Logis von vier Zimmern nebst Küche, Bodenkammer und Keller, nöthigenfalls auch Stallung auf kommende Ostern 1829. zu vermiethen; auch kann sich Miether den sehr annehmlichen Garten mit bedienen. Näheres hierüber Antonienstr. neue No. 4. zwey Treppen hoch zu erfahren.

*) Breslau. Eine noch wenig gebrauchte Civil-Uniform No. 4. in Silber gestickt, ist zu einem billigen Preiße, Albrechtsstraße im Palmbaum bei dem Schneidermeister Bär zu haben.

*) Breslau. Ich erhielt eine große Auswahl der neuesten und geschmackvollsten ächt engl. Bronze, wie auch laquirte Studier, Astral, Sine Umbra- und Hänge-Lampen in bester Qualität zu den billigsten Preißen, welche ich sowohl zum Verkauf en Detail, als en Gros empfiehlt

Joseph Stern, großen Ring No. 60.

*) Bres-

*) Breslau. Ein anständiger militairfreyer Mann, der die Oekonomie aufs gründlichste versteht, auch schon bedeutenden Herrschaften in Oberschlesien bewirthschaftet hat, und der polnischen Sprache mächtig ist, wünscht zu Termino Weihnachten c. auf der rechten Oderseite eine Anstellung. Derselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf Gehalt. Näheres im Anfrage- und Adreß-Büreau am Ringe im alten Rathhause.

*) Breslau. Ein durch das Ableben seines Brodtherrn, bey welchem derselbe 7 Jahre conditionirt, außer Dienst gekommener Bedienter, sucht in gleicher Eigenschaft ein anderweites Unterkommen. Die Ertheilung des Weitern hat Herr Kaufmann Kahn, Schweidnitzerstr. in der Pechhütte gefälligst übernommen.

*) Breslau. Für Eltern, welche ihre Söhne dem Militairstande zu widmen beabsichtigen, finde ich mich auf mehrfache Anfragen veranlaßt anzuzeigen, daß letztere in meinem Institute, in wissenschaftlicher Hinsicht, und namentlich in der Mathematik, Geschichte, Geographie, der deutschen, lateinischen und franz. Sprache, dem Feldmessen, Planzeichnen rc., vom allerersten Elementar-Unterrichte an, so weit gebracht werden sollen, daß sie beym Portd'epee-Fähndrichs-Examen unbedingt bestehen können.

E. M. Hahn, Dr. der Philosophie rc., am Ringe No. 32. neben dem goldnen Baum.

*) Breslau. Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich eine reiche Auswahl von Mänteln, Ueberröcken, Hüllen und Kleidern, und zwar von Thibet, Casimir, Drap de Dames, Drap de Zephyr, den modernsten seidenen Zeugen in allen Farben nach neuester Façon verfertigt habe, eben so empfehle ich geschmackvolle Ball-Kleider zu den bekannten billigen Preißen und bitte um prompte Abnahme

L. Wolff, Damenkleider-Verfertiger, Reuschestr. No. 7.

*) Breslau. E. F. Heßhausen, Maler, wohnt jetzt auf dem Hintermarkt vormals Kränzelmarkt No. 3. erste Etage, und empfiehlt sich in folgenden Arbeiten dem geehrten Publikum, als alle Gattungen von Aushänge-Schilden, sowohl in Malerey, als auch in geschmackvoller Schrift, mit dem Bemerken, daß ich dergleichen Arbeiten allein, ohne fremde Hülfe benöthigt zu seyn, übernehme, mithin bey reeller Arbeit billige Preiße halten kann; ferner werden bey mir in verschiedenen Größen und Farben ovale Blechschilder bis zur Schrift fertig gehalten, um die resp. Besteller gleich befriedigen zu können, nächst dem fertige ich sowohl ächte als franz. Stoffirer-Vergoldung, wie auch feine Blech-Lackirung.

*) Breslau. 1) Die Brandtweinbrennerey in dem Reichelschen Hause und goldnen Bären genannt, sub No. 22. in der Neu-Scheitnigerstr. 2) Die, desgl. in dem Nicolauschen Gasthofe zu den 3 Linden genannt, sub Nro. 1. und 11. an der Rosenthalerstr. 3) Die Schankgelegenheit in dem Freyerschen Hause sub Nro. 87. in der Matthiasstr., sind an dazu Berechtigte sofort zu vermiethen. Das Nähere beym Kaufmann G. L. Hertel, Nicolaistr. No. 7.

Mittwochs den 29. October 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIII.

Zu verkaufen.

*) Ottmachau den 6. October 1828. Das dem Bauer Franz Weydner zu Schubertscrosse gehörige, sub Nro. 23. daselbst belegene, in circa 7½ Morgen Acker und Holzung bestehende, auf 140 Rth. gerichtlich abgewürdigte Grundstück, wird im Wege der Execution subhastirt, und es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich in dem auf den 29. December c. a. angesetzten peremtorischen Biethungstermine vor dem Königl. Justizrathe Herrn Herden Vormittags um 9 Uhr auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sonächst den Zuschlag an den Bestbiethenden zu gewärtigen, im Fall nicht etwa besondere Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Uebrigens kann die Taxe von dem subhasta gestellten Grundstücke in der hiesigen Registratur während den Geschäftsstunden näher eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Bauerwitz den 16. October 1828. Das sub Nro. 41. zu Katscher belegene Großbürgerhaus nebst Garten, Scheuer, einem Durchschlag-Acker und einem Quermaaßacker an der Thrömer Gränze, welche Realitäten am 14. October c. auf 777 Rthl. 28 sgr. gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe der Gebothe auf den 30. December 1828. Vormittags 10 Uhr in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Katscher mit der Bedeutung vorgeladen, daß, wenn nicht ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

*) Wartenberg den 20sten October 1828. Es soll ad instantiam eines Realgläubigers das hierselbst sub Nro. 46. in der Stadt belegene Kupferschmidt Carl Friedrich Hartebrodtsche Haus, welches auf 1554 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und sind hierzu Termine auf den 25. November, 30sten December l. a., und peremtorisch auf den 27. Januar 1829. hieselbst anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Halbau den 11. October 1828. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird das zur Verlassenschaft des verstorb. Leinweber Heinrich Hellmach gehörige, sub Nro. 92. zu Halbau belegene, auf 150 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich taxirte Haus, in dem

am

am 30. December 1828.
Vormittags 10 Uhr in unserer Canzley anstehenden einzigen und peremtorischen Termine an den Meist- und Bestbiethenden verkauft, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Gräfl. v. Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.
Häseler.

*) Habelschwerdt den 22. September 1828. Ueber den Nachlaß des dahier am 23. März 1823. verstorb. Tischlermeisters Ignatz Urban, welcher lediglich in dem Werthe des auf 624 Rth. 21 sgr. 10 pf. gewürdigten Hause besteht, ist am heutigen Tage der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem auf
den 29. December c.
Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten peremtorischen Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen an Ermangelung an Bekanntschaft die Herrn Actuarii Pohl und Vogdt vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Landeshuth den 14. September 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Johannes Reuschel gehörige, auf 3008 Rth. $4\frac{1}{10}$ pf. ortsgerichtlich abgeschätzte Bauerguth unter Nro. 61. zu Nieder-Zieder, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 27. November d. J., und den 26. Januar k. J., besonders aber in dem auf den 28. März k. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Hrn. Schrötter in in unserm Amtslocale anberaumten peremtorischen Licitationstermine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll, und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe ein.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 26. September 1828. Das sub Nro. 79. zu Arnsdorf Hirschbergschen Kreises gelegene, am 14. August 1828 ohne Abzug aller Abgaben auf 88 Rthl. 5 sgr. 6 pf. gewürdigte Auenhaus, wird auf den Antrag eines Realcreditors subhastirt. Der Biethungstermin stehet auf
den 30. December d. J. Vormittags um 10 Uhr
in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte zur Abgabe ihrer Gebothe hierdurch unter dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meist- oder Bestbiethende nach in Termino erfolgter Regulirung derer Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen het.
Vogt.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

*) Peis-

*) Peiskretscham den 10. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das den Fleischer Joh. Krischkeschen Erben zugehörige, sub Nr. 36. zu Tost gelegene Haus sammt den dazu gehörigen Realitäten, welche zusammen auf 666 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, in dem einzigen und peremtorischen Termine den 30. December d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Stadtgerichtslocale zu Tost an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

*) Leobschütz den 30. September 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das dem Gärtner Valentin Koneczky zu Klein-Hoschütz Malthäser-Commende-Antheils ad Sanctum Joannem gehörige, unter Klein-Hochschützer Jurisdiction, vormals Guhderschen jetzt v. Gellhornschen Antheils belegene, im Hypothekenbuche Nro. 15. eingetragene vormalige Dominial-Ackerstück von 1 Scheffel 6 Metzen 6 Q. Ruthen altes Breslauer Maaß Aussaat, welches auf 57 Rthlr. gewürdigt worden ist, in dem auf den 5. Januar a. f. im Orte Klein-Hochschütz angesetzten einzigen peremtorischen Licitationstermine an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bedeuten hiermit eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzl. Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Gerichtsamt für Klein-Hochschütz.

Schulz, Justit.

*) Leobschütz den 4. October 1828. Da auf den Antrag eines Gläubigers das dem Bäcker Heinrich und Rosalia Kuchelschen Eheleuten zugehörige, und im ersten Stadtviertel sub Nro. 72. belegene, auf 480 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wohn- und Schankhaus nebst Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hierzu ein einziger peremtorischer Licitationstermin auf den 31. December c. vor dem Commissario, Herrn Stadtgerichts-Assessor Heintze auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen und ihre Gebothe zum Protocolle zu geben, mit dem Beifügen vorgeladen, daß dieses Haus dem Meistbiethenden zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten

Fürstl. Lichtensteinsches Stadtgericht.

Lautner.

*) Löwenberg den 18. October 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub Nro. 138. zu Langen-Neundorf Löwenbergschen Kreises gelegenen Sachseschen Häuslernahrung, welche nach der von den Ortsgerichten aufgenommenen und gerichtlich verlautbarten Taxe auf 450 Rthlr. gewürdiget worden, stehet ein peremtorischer Termin auf den 29. Decbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Amtsstube zu Zobten an. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in diesem Termine entweder in Person, oder durch einen gehörig bevollmächtigten Stellvertreter zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, auf welche, wenn sie nach Publication des Adjudications-Bescheides abgegeben werden, keine Rücksicht genommen werden kann.

Das General-Major Graf v. Nostitzsche Gerichtsamt der Zobtner Güter.

Nimmer, Justit.

*) Tra-

*) Trachenberg den 8. October 1828. Das dem hiesigen bürgerlichen Züchnermstr. Joseph Thurnhofer gehörige, unter No. 49. gelegene, auf 165 Rth. 19 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus ist subhasta gestellt. Der Licitationstermin steht den 29. Decbr. d. J. an. Kauflustige, welche zahlungs- und besitzfähig sind, werden dazu eingeladen, können sich über das Nähere in unserer Kanzley unterrichten, haben im Termine nach Eröffnung der Kaufbedingungen ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Das Fürstlich v. Hatzfeldtsche Gericht der Stadt.

*) Schweidnitz den 11. October 1828. Die zu Endersdorf Reichenbacher Kreises sub No. 13. belegene, ehemals Fuchs-, jetzt Heinrichsche Freistelle, welche nach der beigehefteten, in hiesiger Gerichts Kanzley und in dem Kretscham zu Endersdorf jederzeit einzusehenden Taxe ortsgerichtlich auf 483 Rthlr. abgeschätzt worden, soll Schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein einziger Bietungstermin auf

den 30. Decbr.

Vormittags 10 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley anberaumt ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich in gedachtem Termin zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden, und hat der Meist- und Bestbiethende sofort den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Landgräfl. zu Fürstenberg Conradswaldau Endersdorfer Gerichtsamt.

*) Lähn den 27. Sept 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Ludwigsdorf sub No. 102. belegene, auf 26 Rth. 10 sgr. 3 pf. gewürdigte Freihäuserstelle des in dem Inquisitoriat zu Jauer verstorb. Schlossers Christian Benjamin Drescher, Schuldenhalber und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio den

10. Decbr. d. J.

Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario in der Kanzley zu Wiesenthal ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Nieder-Wiesenthal und Ludwigsdorf.

Puchan.

*) Liegnitz den 2. October 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 1. zu Ober-Langenwaldau belegenen Hönigschen Freigärtnerstelle, welche auf 525 Rth. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf den 30. Decbr. d J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato, Hrn. Justizrath Sucker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Für-

*) Fürstenstein den 31. August 1828. Da sich in dem am 31. Juli c. angestandenen Termine zum Verkauf des weiland George Friedrich Schröterschen Auenhauses No. 5. zu Ober-Wüste-Giersdorf Waldenburger Kreises kein Kauflustiger gemeldet hat, so ist zu diesem Behuf ein anderweiter Termin auf den 4. December l. J. Nachmittag 2 Uhr hieselbst anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch nochmals mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Münsterberg den 11. October 1828. Die sub No. 36. zu Bürgerbezirk belegene, dem Erbs. ß Lorenz Theinert gehörige, ortsgerichtl. auf 442 Rth. 20 sgr. geschätzte Gärtnerstelle nebst Haus und Garten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation anderweitig am 29. Novbr. Morgens 10½ Uhr öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbiethende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, den Zuschlag zu erwarten hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

Marklissa den 23. September 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die dem Bürger und Schuhmachermstr. Friedrich Wilhelm Helle zeither gehörige, in der Hypotheken-Tabelle mit Nro. 12. bezeichnete Schuhbankgerechtigkeit, welche auf 125 Rthlr. Cour gerichtlich gewürdigt worden, auf den Antrag der Gläubigerschaft im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Licitation anberaumten Termine

den 10. December c.

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley hierselbst ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten. Taxe und Verkaufsbedingungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Stadt.

Schmiedeberg den 13. September 1828. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlasse der Anna Johanne verwittw. Markstein geb Rose gehörige, sub Nro. 225. hierselbst belegene, und gerichtlich auf 179 Rth. abgeschätzte Wohnhaus, im Wege der nothwendigen Subhastation im einzigen und peremtorischen Termine

den 11. Decbr. a. c. Vormittags 10 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meistbietenden versteigert werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gold.

Goldberg den 6. September 1828. Das auf 313 Rthlr. 25 sgr. gewürdigte Freihaus der Johanne Eleonore verwittw. Ludwig geb. Schnabel in Pillgramsdorf Goldbergschen Kreises, soll in Termino unico et peremtorio den
10. December d. J. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Pillgramsdorfer Gerichtsamte in Goldberg auf den Antrag der Besitzern, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, wozu wir Zahlungsfähige hierdurch einladen.

Das Pillgramsdorfer Gerichtsamt.

Sprottau den 26. Septbr. 1828. Im Wege der nothwendigen Resubhastation sollen folgende Grundstücke: a. das Bäcker Hahnsche Haus No 200. hieselbst; b. der Bäcker Hahnsche Garten mit Scheuer und Wohngebäude und der daran liegenden Heinrichwiese Nro. 15.; c. die Bäcker Hahnsche Waldwiese an der Nieder-Löschner Viehtreibe; in Termino den 10. Decbr. d. J. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Justizrath Albinus öffentlich und meistbiethend verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu eingeladen, und wird der Zuschlag ertheilt werden, in so fern nicht die Gesetze eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 20. Juny 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Gottfried Kober gehörige, zu Steinseifersdorf hiesigen Kreises belegene, und Fol. 29. des dasigen Hypothekenbuches eingetragene Bauerguth von einer Hube, welches ohne den Beilaß und die Stubenmiethe auf 980 Rthl. 16 sgr. 10 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, in den hiezu auf
den 4. September
— 9. October, und
— 8. Novembtr d. J.
in der Amtskanzeley zu Steinseiffersdorf anberaumten Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, öffentlich an den Best- oder Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich an gedachten Terminen und Orte vor uns einzufinden, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestbiethenden der Zuschlag des Fundi ertheilt werden wird, wenn kein gesetzliches Hinderniß entgegen ist.

Das Reichsgräfl. v. Nostizsche Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güther.
Wichura.

Namslau den 8. Septbr. 1828 Die sub Nro. 6 zu Krickau belegene abgebrannte Windmühlstelle nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und Garten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 10. Novbr. c. in loco Krickau verkauft werden, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit einladen.

Das Gerichtsamt für Krikau. Stache.

Breslau den 10. Septbr. 1828. Das zu Gleinitz Nimptschschen Kreises sub No. 16, belegene, ortsgerichtlich auf 2233 Rth. 5 sgr. geschätzte Bauergut von 2 Hufen zinsbaren und robotsamen Acker, soll

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und sind dazu 3 Termine, auf den 22. Novbr. 1828. und den 23. Januar 1829. in loco Breslau, den 24. März 1829., welcher peremtorisch ist, in der Gerichts-Kanzley zu Groß-Tinz anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierzu eingeladen. Die Taxe ist in dem Gerichts-Kretscham zu Groß-Tinz und Gleiniß ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley, [Messergasse No. 1.] eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Groß-Tinzer Güter. Wanke.

Görlitz den 9. September 1828. Zum öffentlichen Verkaufe der zum Joh. Gottfried Gärtnerschen Nachlasse in Nieder-Biela gehörigen, unter No. 45. gelegenen, und auf 396 Rthl. in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung dorfgerichtlich abgeschätzten Gartennahrung, im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 10. December 1828.

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator Bräuer angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebeth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur und in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

Trachenberg den 17. September 1828. Die zu Klein-Peterwitz Militsch Trachenberger Kreises nahe bei Prausnitz sub No. 6. belegene, auf 1290 Rth. 22 sgr. gerichtlich taxirte David Sternbergsche Kretschamsbesitzung soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hiezu auf den 12. December 1828. Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthumsgericht anberaumten einzigen peremtorischen Termine verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe in der hiesigen Registratur nachgesehen werden kann, und daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Gründe eie Ausnahme zulassen.

Das Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht als das Klein-Peterwitzer Gerichtsamt.

Oels den 22 August 1828. Auf den Antrag des Herzoglich Braunschweig-Oelsschen Fürstenthums-Gerichts werden die zu Bogschütz sub No 23. Vol. I. des Hypothekenbuches gelegenen, gerichtlich auf 686 Rthlr. 9 sgr. 1 pf. abgeschätzten Aecker des verstorb. Brauer August Wunst, bestehend aus 93 Morgen 48. Q. R., im Wege des erbschaftlichen Liquidations Verfahrens zum öffentlichen Verkauf gestellt. Es ist hiezu ein einziger Bietungstermin auf den 20 November c. Nachmittags 2 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Bogschütz anberaumt worden, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in demselben zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der

Sub-

Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. V. Randow Togschützer Gerichtsamt.

Jauer den 3ten September 1828. Das unterzeichnete Gericht verkauft im Wege der nothwendigen Subhastation den zu zu Ober-Poischwitz sub No. 266. belegenen, ortsgerichtlich auf 1233 Rthlr. gewürdigten Johann Christian Plageschen Gerichtskretscham, nebst dem dazu gehörigen Angerfleck und Ackerstücke von 2 Schfl. 3¾ Metzen Aussaat, in Termino peremtorio den 19. November c. a. Vormittags um 10 Uhr.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 5. Sept. 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die zu Ullersdorf sub Nro. 14 belegene, auf 196 Rthlr. 12 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Dominial-Feldparcelle der Franz Gottwaldschen Erben, ad instantiam der Besitzer und fordert Biethungslustige auf, im peremtorischen Biethungstermine vom

15 November 1828. von 11 bis 6 Uhr

auf hiesigem Gerichtshause ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Militsch den 5. Septbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des den Schneider Gerstmannschen Erben gehörigen, sub No. 43. auf der Schuhmachergasse hierselbst belegenen Hauses, welches gerichtlich auf 495 Rthlr. gewürdiget ist, verfügt worden. Wir laden demnach Kauflustige ein, in dem einzigen und peremtorischen Bietungstermine auf den 10. Decbr. vor dem Deputirten, Herrn Kreis-Justiz-Commissarius Lothheisen in unserm Geschäfts-Locale zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach abgehaltenem Termine, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der letztern, der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Hauses kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß Stadtgericht.

Bunzlau den 19. August 1828. Unterzeichnetes Gerichtsamt subhastirt das dem Friedrich Kühn gehörige, sub Nro. 47. zu Thiergarten belegene, von den Ortsgerichten auf 80 Rthl. taxirte Haus, setzt auf den 21. November c. Nachmittags 2 Uhr einen einzigen Biethungstermin in der Amtsstube zu Thiergarten hiermit fest, und ladet alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, unter dem Bedeuten, daß der Meistbiethende den Zuschlag mit Genehmigung der Realgläubiger gewärtigen kann. Auf spätere Gebothe wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann jederzeit in der Registratur des Justitiarii und dem Gerichtskretscham zu Thiergarten eingesehen werden.

Das Justizamt von Possen und Thiergarten.

Beylage

Nro. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 29. October 1828.

Zu verkaufen.

Liebenthal den 22. September 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Schmottseiffen Löwenberger Kreises sub No 363. belegene, auf 287 Rthlr. 16 sgr 8 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Haus der Anton Rechnerschen Erben ad instantiam derselben, und fordert Biethungslustige auf, im Termine den

5. Decbr. 1828. früh 10 Uhr

im Gerichts-Kretscham zu Schmottseifen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Winzig den 18. October 1828. Im Wege der Execution sollen auf den 18. Novbr. 1828. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Mor..rsdorf im Steinau-Raudtenschen Kreise zwei Kutschenpferde, (braune Engländer), ein halbgedeckter Wagen, eine Droschke, Schlitten, verschiedenes Reit- und Sattelzeug, ingleichen zwei englische Kumte und zwei Sillen mit Zubehör öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, wozu Kauflustige einladet

Der Kreis-Executor
Schubert, vigore Commissionis.

*) Breslau den 28. Septbr. 1828. Auf Antrag des Pfandleihers Schubert sollen alle seit 6 Monat und länger verfallenen Pfänder desselben, öffentlich versteigert werden. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem zu dieser Versteigerung angesetzten Termine den 29 Decbr. 1828 Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr vor unserm Commissario, Herrn Secretair Seeger in dem Geschäfts-Locale des Pfandleiher Schubert auf der Schmiedebrücke No. 23. zu erscheinen, und die Versteigerung sämmtlicher Sachen, bestehend in Kleidungsstücken, Betten, Tüchern, Silberzeug 2c. gegen gleich baare Bezahlung zu gewärtigen. Hierbei werden alle die, welche bei dem Pfandverleiher Schubert Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monat und länger verfallen sind, hierdurch aufgefordert, dieselben noch vor dem Auctions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die Versteigerung gegründete Einwendungen zu machen gedenken, solche dem unterzeichneten Gerichte zur Verfügung anzuzeigen, unter der Warnung, daß, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandsachen verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger befriedigt, der

etwa

etwa verbleibende Ueberschuß der Armenkasse abgeliefert, und demnächst Niemand weiter mit Einwendungen gegen die Pfandschuld gehört werden wird.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Citationes Edictales.

*) Striegau den 13. October 1828. Nachdem die Amortisation des angeblich verloren gegangenen Hypotheken-Instruments vom 27. Novbr. 1809. über ein auf die vormals Anton Jandelsche Häuslerstelle Nro. 10. zu Neuhoff für die Bürgermeister Anton Richtersche Erben zu Kostenbluth eingetragenes Capital von 51 Rthlr. nachgesucht worden ist, so werden diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche an das gedachte Hypotheken-Instrument oder das darin verschriebene Capital zu haben vermeinen, zur Angabe und Nachweisung derselben hierdurch auf den 8. Decbr. c. Vormittags um 10 Uhr hierselbst in der Wohnung des unterschriebenen Justitiarii unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und das gedachte Hypotheken-Instrument für null und nichtig wird erklärt werden.

Das Gerichtsamt der Neuhöfer Güter.

Fähndrich.

Leobschütz den 7. August 1828. Die Schlesische General-Landschafts-Direction zu Breslau hat auf das öffentliche Aufgebot des auf den unter unserer Jurisdiction im Leobschützer Kreise gelegenen Rittergütern Deutsch-Neukirch, Wanowitz, Hohndorf, Rosen und Sauerwitz haftenden Pfandbriefs Nro. 243. über 80 Rthlr. Oberschlesischen Systems, an welchem nach dem Atteste der genannten Behörde sich während 65 Zinsterminen, und folglich seit länger als 31 Jahren 6 Wochen und 3 Tage, Niemand mit einem Anspruche gemeldet hat, angetragen. Demzufolge haben wir einen Termin vor dem Ober-Landesgerichtsrath Hansel auf den 29. November 1828 Vormittags 10 Uhr angesetzt, und laden alle diejenigen, welche an den erwähnten Pfandbriefe von 80 Rthl. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche machen zu können glauben, hiermit vor, in diesem auf unserem Sessionszimmer abzuhaltenden Termin sich zu melden, da sie sonst zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Ansprüchen werden präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen damit wird auferlegt, der gedachte Pfandbrief für amortisirt wird erklärt, und an dessen Stelle ein neuer für den Fond der oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft wird ausgefertiget werden.

Fürst Lichtenstein Troppau-Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Königl. Preuß. Antheils.

Hansel.

AVERTISSEMENTS.

*) **Breslau den 8. October 1828.** Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird in Gemäßheit der §. 137. bis 146. Tit. 17. Thl. I des Allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern der am 28 Januar 1827. zu Polnisch-Neudorf verstorbenen Johanne Theodore unverehl. Lindner die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe binnen drei Monathen anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Wallenberg.

*) **Hirschberg den 26. September 1828.** Das sub Nro. 30. zu Glausnitz Hirschbergschen Kreises gelegene, zum Nachloß des George Friedrich Rösel gehörige, ortsgerichtlich ohne Abzug aller Abgaben auf 110 Rthlr. gewürdigte Neuhaus, wird Schuldentilgungshalber subhastirt. Wir laden daher zum diesfälligen

auf den 30. Decbr. d. J.

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Arnsdorf anstehenden Bietungstermine besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte Behufs der Abgabe ihrer Gebote unter dem Bemerken vor, daß der Meist- und Bestbietende, wenn kein gesetzliches Hinderniß vorwaltet, sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich fordern wir alle unbekannte Erbschaftsgläubiger hierdurch auf, in diesem Termine ihre Ansprüche zu liquidiren, und fügen die Verwarnung bei, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung derer sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

*) **Breslau.** Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld. Wir zeigen hiermit an, daß nun auch Herr W. G. Löbnis in Neiss zur Erleichterung der Proponenten jener Gegend, Anträge zur Feuerversicherung für uns aufnimmt. Haupt-Agentur für die Provinz Schlesien.

F. E. Schreiber Söhne.

*) **Breslau.** Mit dem Schlusse dieses Jahres werde ich, da ich in Löwenberg meinen Wohnsitz nehmen werde, Breslau verlassen, und beabsichtige deshalb mein sämmtliches wohlassortirtes Wein-Lager aus freyer Hand nach meinem Preis-Courant zu verkaufen, welcher zu jeder beliebigen Tagesstunde in meinem unten näher bezeichneten Comptoir zu erhalten ist. Da ich während der Zeit meines hiesigen Etablissements nur den Ruf erworben zu haben glaube, nur Weine von erprobter Güte und Reinheit zu führen, so darf ich, da zu diesen Vorzügen noch der möglichst niedere Preißen treten wird, auf einen zahlreichen Absatz hoffen. Die Weine können, wozu ich Kaufluftige ganz ergebenst einlade, an den Fässern probirt werden; auch bin ich erbötig Proben auf Verlangen zuzusenden, und dafür Gewähr

zu

zu leisten, daß die Lieferungen ganz den Proben gemäß erfolgen. Meine auswärtige geehrte Kunden werden diese öffentliche Anzeige geneigtest als die ihnen schuldige Mittheilung betrachten, und auf dieselbe zu Bestellungen auf die von ihnen bisher bezogenen Weine, deren Vorräthe ich durch auswärtige Beziehungen nicht mehr vermehren werde, geneigtest reflectiren.

Eduard Schmidt, Schuhbrücke No. 74. der Maria Magdalena Kirche gegenüber.

*) Breslau. Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von meiner Reise zurückgekehrt, von heute an alle Bestellungen auf Zahnoperationen wieder annehme. Sowohl im Ausnehmen der Zähne, (mit der Zange, oder dem Görzlschen Geisfuß, welche bey weiten sicherer sind, als der kraftvolle unzuverläßige Schlüssel) als auch im Auslegen und fourniren hohler Zähne, Feilen der brandigen Schneidezähne, Reinigen und im Einsetzen gefertigter Zähne mit Schrauben, Golddandagen und Federn werde ich in meiner Wohnung, Elisabethstraße No. 14. gern zu Diensten stehn. Schlüßlich bemerke ich noch, daß ich mit einer Quantität vorzüglich guter Zähne, die ich aus Wien mir mitgebracht, aufs Beste aufwarten kann, daß diese Zähne höchst dauerhaft sind, weder üblen Geruch verursachen, noch jemals gelb, oder nußfarbig werden, behaupte ich hiermit öffentlich und um so lieber, da ich weiß, daß nur eine ganz öffentlich gethane Behauptung, sichern Glauben für die Wahrheit fordern darf.

K. Linderer, Königl. Preuß. app. Zahnarzt.

*) Breslau. So eben empfing vorzüglich schöne franz. Pflaumen, weißen und dr. Perl-Sago, und empfiehlt zu geneigter Abnahme

Joh. Heinr. Bolde, Schweidnitzerstr. No. 5.

*) Breslau. Schöne große Spick-Aalen sind billig zu haben bey

J. G. Günther, Carlsplatz No. 3.

*) Breslau. Zu verkaufen steht eine noch in guten Zustande gebrauchte Chaise mit dem Vorderverdeck. Das Nähere bey Schmidt Tümler am Sandthor.

*) Breslau. Kaufloose, sowohl Ganze. halbe und Viertel zu der den 12. Novbr. zu ziehenden 5ten Klasse 58ster Klassen-Lotterie, so wie Loose zu der 12ten Courant-Lotterie empfiehlt

Friedrich Ludwig Zipffel, im goldnen Anker No. 38. am Ringe.

*) Breslau. Lavendel zu Garten-Einfassungen ist im Schillingschen Garten No. 2. vor dem Schweidnitzer-Thor billig zu haben, und beym Gärtner Fräntzel daselbst das Nähere zu erfahren.

*) Breslau. Zu vermiethen und bald oder Term. Weihnachten a. c. zu beziehen ist vor dem Nicolai-Thor im St. Petrus Nro. 66. eine Wohnung nebst Küche und Zubehör; auch eine Töpferey nebst dazu gehöriger Wohnung.

Donnerstags den 30. October 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIII.

AVERTISSEMENT.

*) Berlin den 23. October 1828. Zu mehrerer Bequemlichkeit des Publicums hat die Königl. Hochlöbl. General-Landschafts-Direction im Groß-Herzogthum Posen beschlossen, von den ertheilten Recognitions-Scheinen über gekündigte Pfandbriefe, obgleich dieselben sämmtlich bei ihrer Casse in Posen zahlbar lauten, dennoch einen Theil durch mich in Berlin vom 27. bis incl. 31. December d. J. einlösen zu lassen, und findet dabei kein anderer Abzug statt, als ein halbes pro Cent für Transport-Kosten. Denjenigen Inhabern von Recognitionsscheinen, welchen unter dieser Bedingung mit der Auszahlung hiesigen Orts gedient ist, haben dieselben vom 20. November bis incl. den 1. December d. J. die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr bei mir vorzuzeigen, damit ich die Veränderung des Zahlungs-Ortes darauf bemerke. Sobald aber auf diese Weise die Summe, welche die Königl. Hochlöbl. General-Landschafts-Direction zur hiesigen Einlösung ausgesetzt hat, erreicht ist, verbleibt es mit den noch übrigen Recognitionsscheinen bei der in derselben ursprünglich festgesetzten Zahlungsweise.

Moritz Robert, General-Landschafts-Agent, Behrenstraße Nro. 45. Charlottenstraßen-Ecke.

Zu verkaufen.

*) Schweidnitz den 7. October 1828. Nachdem das dem Färbermeister Schulz zugehörige, sub Nro. 522. in der hiesigen Nieder-Vorstadt gelegene, und auf 848 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus, auf den Antrag eines Real-Creditors im Wege der Execution subhasta gestellt worden ist, so haben wir zu dessen Verkauf 3 Biethungstermine, auf den

21. November c.,
30. December c., und peremtorie auf den
28. Januar 1829.

vor dem Herrn Gerichts-Assessor v. Dobschütz anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, sich in jenen Terminen, namentlich in dem peremtorischen in Person, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Gleiwitz den 11. October 1828. Das dem Buchbinder Ignatz Gärtner gehörige, auf 931 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus sub Nro. 38.

dem

der hiesigen Beuthner Gasse, soll im Wege der nothwendigen Subhastatron in dem auf den

2. Januar 1829.

in unserm Gerichtszimmer anstehenden peremtorischen Licitationstermine meistbiethend veräußert werden, welches Kaufustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und Kaufbedingungen zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Gleiwitz den 8. October 1828. Das den Hüttenarbeiter Carl und Agnes Kubitzaschen Eheleuten gehörige, sub Nro. 14. der hiesigen Beuthner Vorstadt gelegene, auf 457 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Garten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den

2. Januar 1829. Vormittags 9 Uhr

in unserm Gerichtszimmer anstehenden peremtorischen Licitationstermine meistbiethend veräuß rt werden. Kaufustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe und Kaufsbedingungen in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Gleiwitz den 8. October 1828. Das Tuchmacher Leopold Michalskysche sub Nro. 59. in der hiesigen Beuthner Vorstadt gelegene, auf 177 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus, soll auf den Antrag des Besitzers Schuldenhalber in dem auf den

2. Januar 1829.

in unserm Gerichtszimmer anstehenden peremtorischen Licitationstermine meistbiethend veräußert werden, welches Kaufustigen bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Liebenthal den 20. October 1828. Das auf 99 Rthl. 15 sgr. gewürdigte, zur erbschaftlichen Liquidatiunsmasse des Benedict Klemmt gehörige, sub Nro. 77. zu Klein-Röhrsdorf gelegene Haus nebst Gärtchen, wird hierdurch, da sich im peremtorischen Termin vom 17. October c. kein Kaufustiger gemeldet hat, anderweit sub hasta gestellt, und es werden zahlungsfähige Kaufustige aufgefordert, im peremtorischen Licitationstermine,

vom 3. December 1828.

Vormittags 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Demisch im Gerichtskretscham zu Klein-Röhrsdorf ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Greiffenstein den 23. October 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Gottlob Weißmann zeither zugehörig gewesenen, sub Nro. 30. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 10. October 1828. ohne Abzug der Onera auf 62 Rthl. 6 pf. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 21. Januar a. f.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr

in

in der Gerichtsamts-Kanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

*) Liebenthal den 9. October 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Birngrütz sub Nro. 70 c. belegene, auf 31 Rth. 2 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Haus des Anton Tanzmann, ad instantiam dessen Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

14. November 1828.

früh 10 Uhr im Gerichtskretscham zu Birngrütz ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Grottkau den 20. October 1828. Zur Subhastation des zu Grottkau auf der Königsgasse sub No 109. belegene, au 364 Rthl. 26 sgr. 6 pf gerichtlich abgeschätzten, zu $\frac{3}{8}$ Hof brau- und holzberechtigten, den Joseph und Rosina Elsschen Eheleuten angehörigen Hauses nebst den dazu gehörigen Viehweide-Aeckern von 2 Schfl. Breslauer Maaß, haben wir einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf den 29. Decbr. c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichts-Locale hieselbst anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiemit eingeladen, in diesem Biethungstermine zur Abgabe ihrer Gebothe vor uns zu erscheinen.

Königl. Gericht der Stadt.

*) Breslau den 24. Septbr. 1828. Auf den Antrag des Dominii Bettlern ist die Subhastation der dem August Ullrich gehörigen, zu Pohlnisch-Neudorf sub Nro. 19. gelegenen, aus einem Wohnhause, und Garten von 1 Schfl. und 6 Mtz. bestehenden Häuslerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 200 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Termine den 30. Decbr. a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Kiette im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

*) Neisse den 22. October 1828. Auf Antrag eines Realgläubigers soll der zu Mannsdorf Neisser Kreises belegene laudemiale zinshafte Kretscham Nro. 54., worauf die Brandweinbrennerei und die Schlachtgerechtigkeit exercirt wird, mit dem dazu gehörigen Garten und Acker von 16 Morgen 20 □R. Wiesenland, von 147 □R. und 1 Morgen 40 □R. Holznutzung, zusammen auf 1545 Rth. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt, in folgenden Bietungsterminen: den 28. November,

26. De-

26. Decbr. d. J. in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters, und peremtorisch auf den 23. Januar 1829. auf dem herrschaftlichen Hofe zu Mannsdorf meistbietend verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in diesem Termine Nachmittags um 2 Uhr vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Best- und Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe kann im Kretscham zu Mannsdorf und in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisei Mannsdorf.

Klose.

*) Leubus den 6. October 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger soll die zu Dorf Leubus sub No. 12. gelegene Franz Jeronsche Häuslerstelle mit einer dazu gehörigen Wiese, gerichtlich auf 225 Rthlr. 21 sgr. 4 pf. geschätzt, und das dazu gehörige, in dem Jeronschen Garten neu erbaute, auf 64 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Häuschen, im Wege der nothwendigen Subhastation anderweitig öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der peremtorische Bietungstermin ist auf

den 30. Decbr. 1828.

Vormittags um 9 Uhr an der hiesigen Gerichtsstätte angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und unter Genehmigung der Realgläubiger den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Oels den 25. October 1828. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht: daß die zu Bloschwitz gelegene, den Hillerschen Erben gehörige Dreschegärtnerstelle nebst Garten und zwei und einem halben Morgen Ackerland, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden und Bestzahlenden verkauft werden soll. Es werden dahero alle Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in dem dazu auf

den 12. Januar 1829.

anberaumten peremtorischen Termine früh um 9 Uhr vor dem Gerichtsamt auf dem herrschaftlichen Hofe zu Bloschwitz zu erscheinen, ihre diesfälligen Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Dreschegärtnerstelle nach erfolgter Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen werden wird. Die ortsgerichtliche Taxe dieser Nahrung ist auf 151 Rth. Cour. ausgefallen, und kann bei dem Kretscham zu Bloschwitz nachgesehen, auch die Nahrung selbst in Augenschein genommen werden.

Das Gerichtsamt zu Bloschwitz. Tiede, Justit.

Breslau den 30. Mai 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger, besonders der Breslau Briegschen Fürstenthums-Landschaft ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Creutzburgschen Kreise gelegenen ritterlichen Guthes Antheils Roschkowitz auch Alt-Roschkowitz, oder das v. Frankenbergsche Guth genannt, ingleichen des Vorwerks Albertinenhof nebst Zubehör, welches im Jahre 1827 nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beigefügten, zu jederzeit schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 19883 Rthl. 29 sgr. 3¼ pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungs-

thungsterminen, am 30. October 1828., am 30. Januar 1829., besonders aber in dem letzten Termine, am 30. April 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Commissarien, wozu ihnen für den Fall der etwanigen Unbekanntschaft der Justiz-Commissions-Rath Gelinek, Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudicatign an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 27. Juni 1828. Auf den Antrag des Bauerguthsbesitzers Heinrich Scheider soll das dem Getraidehändler Johann Gottlieb Oßwald gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 3548 Rthlr. 26 sgr., nach dem Nutzungsertrage aber auf 5775 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro 707. des Hypothekenbuches, neue Nro. 9. auf der Graupenstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich:

den 27sten September 1828., und

den 28sten November 1828.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 30sten Januar 1829. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Mutzel in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 21. August 1828. Auf den Antrag der Kränzleinschen Erben soll das der verehl. Bäcker Scholz gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 4336 Rthl. 20 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4282 Rthl. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1186. des Hypothekenbuches, neue Nro. 73. auf der Ohlauer Straße, im Wege der nothwendigen Subhastatien verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 25. November d. J., und den 29. Januar k. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine,

den

den 30. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewättigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 6. Juni 1828. Auf den Antrag des Königl. Regierungsraths Studt soll das der Johanne Caroline verehl. Gastwirth Nicolaus geb. Blener gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 7674 Rthl. 13 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 5002 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Grundstück Nro. 780. des Hypothekenbuches, neue Nro. 1. und 11. auf dem Stadtguthe Elbing, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnächst werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 1. September und den 1. November, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 31. Decbr. 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Mutzel in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 19. Februar 1828. Es ist die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Bolkenhain Landeshutschen Kreise gelegenen ritterlichen Erbguthes Dätzdorf nebst Zubehör, welches im Jahr 1827. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclma beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 32747 Rthl. 24 sgr. 1½ pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, den 12. Juli 1828., am 30. September 1828., besonders aber in dem letzten Termine am 29. December 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Fuhrmann im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justz-Commissarius Gräff, Justizrath Klätschke, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Dietrichs vorge-

geschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Beuthen in Oberschlesien den 13. September 1828. Auf den Antrag der Lucas Jaworeckschen Erben haben wir zum öffentlichen Verkauf des nach ihrem Erblasser hinterbliebenen, zu Bobrek sub No. 5. belegenen Freibauerguts, welches gerichtlich auf 366 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden ist, 3 Termine, nämlich: auf den 27. October, auf den 27. November, und peremtorie auf den 30. Decbr. a. c. im Orte Bobrek anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vor, an gedachten Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine des Vormittags um 9 Uhr vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach Genehmigung der Erben, den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Bobrek. Luchs.

Greiffenstein den 8. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Carl Gottlieb Scholz zeither zugehörig gewesenen, sub Nro. 87. zu Krobsdorf belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 9. Juli 1828. auf 1242 Rthlr. 21 sgr. 3 pf. Cour. gewürdigten Häusler-Possession verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 17. November c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine V. M. um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häusler-Possession dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Breslau den 27. August 1828. Auf den Antrag des Depositorii des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Ohlau ist die Subhastation der dem Freigärtner Grundmann gehörigen, zu Eckersdorf Breslauschen Kreises sub Nro. 5. gelegenen, aus einem Wohngebäude, einem Garten von 4 Scheffel und 2 Morgen 10 Q. Ruthen Feldacker bestehenden Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 612 Rthl 24 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem peremtorischen Termine, den 20. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen,

ihre

ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Schloß Neurode den 13ten September 1828. Das gerichtlich auf 1309 Rthl. 27 sgr. abgeschätzte Bauerguth des Carl Böhm in Dürr-Kunzendorf Vol. I. Nro. 22. des Hypothekenbuchs der Herrschaft Nieder-Steine, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhasta gestellt. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige zu den hierzu anberaumten Licitationsterminen, auf den 31. October, 29. November, und 30. December d. J., von welchen der letzte peremtorisch ist, hierdurch vorgeladen, V. M. um 10 Uhr in unser hiesiger Justizamts-Kanzley zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, in sofern kein statthafter Widerspruch obwaltet. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur zu inspiciren.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 25. October 1828. Es sollen am 10. Novbr. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Silberzeug, Betten, Leinen, Meubeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts Executions-Inspection.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 29. October 1828.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - - -	14	$13\frac{2}{3}$
dito dito - 2 M.	—	$141\frac{2}{3}$	Pohln. Courant - - -	—	1
Hamburg Banco - a Vista	151	—	Banco Obligations - - -	—	99
dito dito - 2 M.	—	$149\frac{1}{2}$	Staats Schuld-Scheine - -	—	$91\frac{2}{3}$
London - - - - 3 M.	6 23	—	Stadt Obligations - - -	—	$106\frac{1}{2}$
Paris - - - - - 2 M.	—	—	Bank Gerechtigkeiten -	100	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	$103\frac{11}{12}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	98
ditto Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	$41\frac{1}{6}$	—
Augsburg - - 2 M.	—	103	Pfandbriefe von 1000 Rthlr	—	$5\frac{1}{2}$
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	103	— — 500 —	—	$5\frac{2}{3}$
Berlin - - - - - a Vista	—	$99\frac{5}{6}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	$99\frac{3}{4}$	—
dito - - - - - 2 M.	—	$99\frac{11}{12}$	Warsch. Pfd. - - -	—	$84\frac{1}{2}$
Holländ Rand-Ducaten -	—	$98\frac{1}{2}$	Disconto. - - - -	—	5
Kayserl. dito - - - -	—	$97\frac{1}{4}$			

Beylage

Nro. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 30. October 1828.

Zu verkaufen.

Brieg den 21. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Korbmachermeister Göbel gehörige, gegenwärtig im Natural-Besitz des Fleischer Ehrlich befindliche, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-ausfertigung nachweiset, am 14. Mai d. J. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 596 Rthlr. 20 sgr abgeschätzte, in der Neisser Vorstadt sub Nro. 9. hierselbst gelegene Possession, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten Termine den 20. October und den 24 November, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 30. December Vormittags um 10 Uhr in unserer Gerichtsstelle vor dem Herrn Justizrath Fritsch zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstatten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietbenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grose.

Jauer den 19. Juni 1828. Zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlasse des Müllermeister Carl Gottlob Großmann gehörigen, zu Tschirnitz sub No. 3 belegenen Wassermühle aus zwei Mahlgängen und einem Spitzgange bestehend, nebst Garten, welche Grundstücke auf 3619 Rthl. 25 sgr. gewürdigt worden, steht der peremtorische Bietungstermin

am 30. December d. J.

in unserm Geschäfts-Locale an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Camenz den 14. Juni 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das dem Joseph Rautenstrauch gehörige, sub Nro. 43. zu Dörndorf gelegene, durch die gerichtliche Taxe vom 24. April d. J auf 2423 Rtlr. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte Bauerguth, in Terminis den 30. Augnst, den 30. Octbr. und den 31. Decbr d J, von welchen der letztere peremtorisch ist, an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige wir hierdurch auffordern, in den angesetzten Terminen, besonders aber in dem letztern persönlich allhier zu erscheinen,

ihre

ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Best- und Meistbietenden mit Genehmigung der Realgläubiger zu erwarten.

Das Patrimonial-Gericht der Königl Niederländischen Herrschaft Camenz.

Langenbielau den 20. September 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß der dem Gottlob Hagedorn zugehörige, sub No. 4 zu Nieder Panthenau belegene, auf 1076 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Kretscham, zu welchem 4 Schfl. Aussaat Acker gehört, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, die diesfälligen Bietungstermine auf den 31. October und 30. November c. in der hiesigen Amts-Kanzley, peremtorie aber auf den 30. Decbr. c. in der Gerichtsstube zu Lauterbach ansehen, und ladet dazu besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber ein, ihre Gebote ad Protocollum zu geben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter Theiler. Heege.

Frankenstein den 8. August 1828 Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag der Olbrichschen Geschwister die nothwendige Subhastation des sub Nro. 14. des Hypothekenbuchs von Peterwitz belegenen, und auf 5881 Rthl. 18 sgr. 4 pf, nach dem Nutzungsertrage abgeschätzten Bauerguths, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in den dieserhalb auf den 20 October c. Nachmittags um 3 Uhr, den 22. December c. Nachmittags um 3 Uhr, und peremtorie den 23. Februar 1829. Nachmittags um 3 Uhr in unserm Amtslocale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Nessel anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von den Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebothe abzugeben, und die Adjudicatoria des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl Land- und Stadtgericht.

*) Schweidnitz den 7. October 1828. Nachdem das dem Johann Heinrich Heide zugehörige, sub No. 608. hieselbst in der Vorstadt belegene, gerichtlich auf 2069 Rthlr. gewürdigte Haus auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhasta gestellt worden ist, und wir zu dessen öffentlichen Verkauf 3 Bietungstermine, auf

den 10. December c.,
den 10. Februar k. J., und peremtorie auf
den 29. April desselben,

vor dem Herrn Gerichts-Assessor v. Dobschütz anberaumt haben, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich in den besagten Terminen, namentlich aber in dem peremtorischen einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Citationes

Citationes Edictales.

*) Breslau den 20. October 1828. In der Nacht vom 28. zum 29. September c. sind in der Gegend von Stauden-Vorwerk bei Pleß 2 vierrädiger und 1 zweirädiger Wagen worauf 21 Ctr. 59 Pfd. Ungarweine in 7 Gebind von Entsprungenen zurückgelassen und von Grenzbeamten angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 20. Novbr. c. sich in dem Königl. Haupt Zollamte zu Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthums Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
Für denselben der Regierungsrath Lan..e.

*) Breslau den 19. Sep.br. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der ausgetretene Canonist Barbiergeselle Carl Wilde zu Heinrich Trach aus Breslau, welcher sich im Jahre 1808. heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 21. Januar 1829 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehenden Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

*) Wohlau den 16. October 1828. Ueber die Kaufgelder der im Wege der nothwendigen Subhastation verkauften, zu Pronzendorf Steinauer Kreises belegenen, im Hypothekenbuche Nro. 43. verzeichneten, dem Mühlermeister Grimmig zugehörig gewesenen Wassermühle, ist am heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an den Kaufgeldern aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem auf den 11. Decbr. c. Vormittags 9 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen, mit Vollmacht versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung des Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Glogau den 8. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der schlesischen General-Landschafts-Direction zu Breslau alle diejenigen Prätendenten, welche an den auf dem Gute Ober-Mittel- und Nieder-Langenöls eingetragnen, seit dem Johannis-Termin 1795 nicht mehr zum Vorschein gekommne Pfandbrief Nro. 104 über 50 Rthlr. Schweidnitz-Jauerschen Systems; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 28. November c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Auscultator Sattig auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Fichtner und Hof-Fiscal Dehmel vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen. Sollte sich in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, der obige Pfandbrief für amortisirt erklärt werden, und der an dessen Stelle auszufertigende dem Fond der Schweidnitz-Jauerschen Fürstenthums-Landschaft anheim fallen.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Götz.

Pleß den 18. September 1828. In der wider den verschollenen ehemal. Fleischerknecht Carl Skutschinsky aus Tarnowitz wegen beschuldigter Einschwärzung von 60 Stück Hammeln schwebenden fiscalischen Untersuchungssache habe ich zur Berichtigung des Schlußverfahrens einen Termin auf den

22. December c. a. V. M. 9 Uhr

hier in meiner Amtskanzley anberaumt, wozu ich den Carl Skuczinsky unter der Warnung hiermit vorlade, daß im Fall seines Nichterscheinens dafür angenommen werden wird, als hätte er gegen die Aussagen der in dieser Sache vernommenen Zeugen nichts einzuwenden, auch zur Sache selbst nichts weiter anzuführen, nehme die Untersuchung für geschlossen an und verlange keine schriftliche Vertheidigung.

Der Königl. Haupt-Zollamts-Justitiarius und Untersuchungsrichter.

Hancke.

Frankenstein den 8. August 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des verstorb. Müllermeisters Franz Lachnitt zu Schönwalde, worüber ein erbschaftl. Liquidationsproceß auf Antrag der Erben eröffnet worden; Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 24. November c. Vormittags um 10 Uhr coram Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Director Nessel

fesige.

festgesetzten Liquidationstermine persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 23. August 1828. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Grünberg werden folgende Hypotheken-Instrumente öffentlich aufgeboten: 1) das Hypotheken-Instrument vom 29. Juni 1802 nebst Hypotheken-Schein über 350 Rthlr. für die Tuchhandlungs Aeltesten Gottlob Mannigelschen Erben auf dem Tuchmacher Christian Gottlob Richterschen Wohnhause No. 301. im 2ten Viertel, und Weingarten Nro. 1865., worauf aber schon früher 250 Rthlr. bezahlt und vom Weingarten ganz gelöscht ist, auf dem Hause nur noch mit 100 Rthlr. validirt, laut Quittungen vom 11. December 1821., 6. December 1822. und 25. Januar 1823. an die Erben bezahlt; 2) das Hypotheken-Instrument mit Schein vom 23. August 1777. über 50 Rthl. für die Hospitalkasse hieselbst auf dem Tuchfabrikant Christoph Schadeschen Weingarten No. 1056. a. et b. laut Quittung vom 20. August 1781. bezahlt; 3) das Hypotheken-Document nebst Schein vom 12. December 1808 über 2200 Rth. für die Maurer-Aeltesten Johann George Kernschen Eheleute auf dem Wohnhause Nro. 60. im 3ten Viertel, der Maria Elisabeth Kern verehel. Baumann Pischning, laut Quittungen vom 12. August und 8 November 1822. bezahlt; 4) das Hypotheken-Instrument nebst Schein vom 1. October 1773. über 200 Rthlr. für die Wittwe Anna Maria Eberth geb. Felsch auf dem Wohnhause No. 11. im 1sten Viertel der verwitt. Braunigen Becker, Ursula Sabina geb. Conrad laut Quittung vom 23. April 1825. bezahlt; 5) das Hypotheken-Instrument nebst Schein vom 10. October 1800. über 50 Rthlr. für Auguste Sophie geschiedene Büschel geb Friedrich, auf der Häusler Lehmannschen Nahrung No. 71. zu Sawade, laut Quittung vom 13. August 1828 bezahlt. Alle diejenigen, welche an die vorgedachten zu löschenden Posten und die darüber ausgestellten Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, werden hierdurch öffentlich vorgeladen, sich unter Production der Instrumente bei dem unten genannten Gerichte, spätestens aber in dem auf den 31. December c. a Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Director Walther auf dem Landhause hieselbst angesetzten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu melden und ihre Ansprüche vorzutragen, widrigenfalls sie mit solchen präcludirt, die Instrumente für amortisirt erklärt, und im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Loslau den 20. September 1828. Auf den Antrag des Freiguthsbesitzer Herrn Schinder werden die unbekannten Prätendenten, welche auf das ehemals Dadocksche und Antonczykische Bauerguth zu Wilchwa in der Standesherr-

schaft Loslau, und welches dermalen der ꝛc. Schindler im Besitze hat, Eigenthums- oder andere Realansprüche zu haben glauben, hiermit vorgeladen, in Termino den 29sten October, 29. November, und spätestens den 31. December c. a. hieselbst in der Gerichtskanzley zu erscheinen und ihre Eigenthums- oder andern Realansprüche nachzuweisen, weil sonst die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Eigenthums- oder andern Realansprüchen daran präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird

Das Kammeral-Gerichtsamt der freien Minder-Standesherrschaft Loslau.

Beuthen den 23. August 1828. Auf den Antrag der beiden Schwestern Catharina verehl. Beuthner und Marianna verehl. Kechlowsky wird hiermit deren leibl. Bruder Joh. Starzinsky, welcher im Jahre 1802. von hier als seinem Geburtsorte als Schuhmachergeselle ausgewandert, in Breslau jedoch bei einem Grafen als Bedienter Dienste genommen, und daselbst verstorben seyn soll, von seinem Leben und Aufenthalt jedoch seit 25 Jahren keine Nachricht gegeben hat, dergestalt edictaliter vorgeladen, daß derselbe, so wie dessen etwanige Erben und Erbnehmer sich vor dem unterzeichneten Gericht entweder vor, oder spätestens in dem auf den 12. Juni 1829. anberaumten Präjudicial-Termine entweder persönlich, oder durch einen gesetzlich legitimirten Bevollmächtigten oder schriftlich zu melden, und sodann die weitere Anweisung des Gerichts bei derenselben gänzlichen Stillschweigen und Ausbleiben hingegen zu gewärtigen haben, daß der Johann Starzinsky förmlich für todt erklärt, und das in 49 Rthl. 21 sgr. bestehende, und hypothekarisch versicherte mütterliche Erbe desselben obengenannten beiden Schwestern als dessen alleinigen bekannten Erben eigenthümlich überwiesen werden wird.

Das Frei Standesherrl. Gräfl. Henkel v Donnersmarksche Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien.

Liebenthal den 31sten August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Liebenthal sub No. 31. belegene, auf 737 Rth. gerichtlich gewürdigte Haus des Fleischermstr. Anton Günther nebst Zubehör, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio den

18. Novbr. 1828. Vormittags 10 Uhr

ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 29. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastirt die zu Ober-Görisseiffen sub Nro. 1. belegene, auf 1755 Rthl. gerichtlich gewürdigte Kretschamnahrung des insolvent verstorb. Franz Schnabel, ad instantiam Creditorum und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 19. November d. J Vormittags um 10 Uhr hieselbst zu Rathhause vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoyoll ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das

zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört wer.den

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gleiwitz den 10. July 1828. Alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 29. November 1815. von der Vormundschaft des minorennen Joseph Stebrawa für das Kirchen-Aerarium zu Miechowitz über 200 Rthlr. Cour. ausgestellt, und auf der Wassermühle sub Nro. 2. zu Broslawitz eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monathen und spätestens in dem den 29. November d. J. Vormittags 9 Uhr hieselbst anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Sollte sich kein Prätendent melden, so werden dieselben mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das verpfändete Grundstück präcludirt, ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Document für amortisirt oder nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Broslawitz.

Glogau den 18. July 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des am 14. April d. J. auf Weisa verstorb. Ernst Gotthelf Lebrecht v. Uechtritz vorwaltender Insufficienz wegen auf den Antrag mehrerer Creditoren per December vom 20. Juny a. c. Concurs eröffnet worden ist. Alle etwanigen Gläubiger des gedachten v. Uechtritz, so wie die v. Uechtritz Wisaer Fideicommis-Interessenten werden daher aufgefordert und vorgeladen, in Termino den 30. December c. Vormittags um Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor v. Schollenstern auf dem Schlosse hieselbst entweder persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft, der Criminalrath Hartmann, Hof-Fiscal Dehmel, Justiz-Commissionsrath Becher vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curatoris und Contradictoris Justiz-Commissarius Neumann zu erklären, oder auch ihre Wahl auf ein anderes Subject aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten, und demnächst die Abfassung der Classificatoria zu gewärtigen. Besonders ist es, in dem zugleich ein Termin und künftig hin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassende Specialvollmacht versehene, sonst bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Sollte aber in dem Termine oder sonst sich kein Gläubiger melden, so werden in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 16. Mai 1825., Gesetzsamml. pro 1825. Pag. 150. bald nach abgehaltenem Liquidationstermine mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Offener Arrest.

Breslau den 16. September 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen der Kaufleute Scholz et Naumann heute der Concursproceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemanden das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtl. Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes gänzlich verlustig gehen.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

AVERTISSEMENTS.

*) Wohlau den 22. October 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts wird mit Rücksicht auf §. 7. Tit. 50. Thl. I. Allgemeinen Gerichtsordnung hierdurch bekannt gemacht, daß die Kaufgeldermasse des Johann Christoph Kretschmerschen Guthes Nro. 7. zu Hauffen unter die sich gemeldeten bekannten Gläubiger innerhalb 4 Wochen vertheilt werden soll.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Habelschwerdt den 20. October 1828. Der Bauer Anton Strecke in Rosenthal Habelschwerdter Kreises beabsichtigt auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden eine oberschlächtige Schroot- und Mehlmühle lediglich zum eigenen Wirthschaftsbedarf anzulegen, und hat hierzu die erforderliche höhere Erlaubniß nachgesucht. In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810. werden daher alle diejenigen, welche ein gegründetes diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage dieser Bekanntmachung an hier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört werden können, sondern auf Ertheilung der nachgesuchten Erlaubniß für den genannten Bittsteller höhern Orts angetragen werden wird.

Königl Landräthliches Amt. v. Prittwitz.

*) Breslau. Lackfirniß-Anzeige für die Herren Lackirer, Maler und Tischler. Mastix in Oel zu Gemälde, Copal hellste Sorte zu Gemälde, Copal-Lack 8 Sorten, Bernstein-Lacke, schwarzer Asphalt Lack auf Eisen, Spiritus-Copal-Lack zu Gemälden, Landkarten und Schriften, Cremoneser Geigen-Lack, Goldfirniß, Copal-Spiritus zur Möbel-Politur, Spiritus-Lack auf Holzarbeiten, Möbelpolitur, Rein weißgebleichtes Leinöl für Maler, Knochenpolitur für lackirte Arbeiten, fein geriebenen Bimstein, nebst einer gedruckten Anweisung sämmtliche Lacksorten gehörig anzuwenden. Die billigsten Preiße sind gestellt; bey größern Parthien wird ein Rabatt gegeben.

J. F. Scholz, Weidenstr. No. 10.

Anhang zur Beylage

Nro. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 30. October 1828.

AVERTISSEMENTS.

Militsch den 13. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Fleischermstr. Krause hieselbst gehörigen, sub No. 15 des Hypothekenbuchs, und vor dem hiesigen pohlnischen Thore belegenen, auf 496 Rthl Cour. gerichtlich gewürdigten Wiese verfügt, und hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf den 21. November Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Lux in unserm Gerichtslocale angesetzt worden. Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, vor dem ernannten Deputirten zur bestimmten Zeit zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der Letztern der Production der Instrumente bedürfte, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Grundstücks kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an das subhasta gestellte Grundstück aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Licitationstermine, und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten des obgedachten Fundi nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Nimptsch den 30. August 1828. Alle, welche an nachstehende, 1) Hypotheken-Forderungen und die darüber gefertigten Instrumente: a. die auf No. 22. hieselbst für die George Friedrich Röslersche Curatel ex instrumento vom 20. Februar 1753 haftenden 100 Thlr. schles.; b. die auf Nro. 23. hieselbst für die Heinrich Wilhelm Herrmannsche Curatel, ex instrumento 20. Mai 1758. haftenden 114 Rthl.; c. die eben daselbst für die Anna Catharina Heinemann ex Instrumento vom 14. July 1757. eingetragenen 80 Rthl.; d. die auf Nro. 67. hieselbst für den Wilhelm Herrmann ex instrumento vom 28. December 1753. haftenden 133⅓ Rthl. 2) Hypotheken-Forderungen über welche Instrumente erweislich nicht gefertigt worden: a. die auf Nro. 19. hieselbst, wahrscheinlich im Jahr 1766 für die Maria Eleonora Reißmüllerschen Erben eingetragenen 600 Thlr. schles. rückständigen Kaufgelder; b. die auf Nro. 23. hieselbst eingetragene unbestimmte Curatel-Caution für den abwesenden Heinrich Wilhelm Herrmann ohne Jahreszahl; c. die auf Nro. 67. hieselbst eingetragene unbestimmte Caution wegen der mit Vermögens-Administration verbundene Curatel über die 2 abwesenden Brüder des Vorbesitzers Johann Gottfried Rösner ohne Jahreszahl; d. die auf Nro. 74. hieselbst mit 200 Rthl. haftenden väterlichen Erbgelder des Georg Hein-

Heinrich Drechscher ohne Jahreszahl; e. die auf No. 75 hieselbst für die Wittwe Fietz aus dem Jahre 1761. haftende 80 Rthlr. rückständige Kaufgelder; f. die eben daselbst haftende Caution über 90 Rthl. für den Schuhmacher Marhöfer bei der Naurischen Curatel vom 27. Juny 1769.; g. die auf No. 81. hieselbst für die Schneiderschen Pupillen ohne Jahreszahl eingetragenen 240 Rthl. rückständigen Kaufgelder; h. die auf No. 39. der Vorstadt für den Tagelöhner Gottfried Kühnel im Jahre 1774. eingetragenen 28 Thlr. schles. rückständige Kaufgelder; i. die auf No. 22. der Ackerstücke für die verehel. Andermann eingetragene Termino Weihnachten 1774. nach Frankenstein zu zahlenden rückständigen 100 Rthl. Kaufgelder. 3) Hypotheken-Instrumente: a. das auf No. 19. hieselbst haftende, unterm 18ten März 1778. für die Maria Barbara Basser über 100 Gulden schwer Geld eingetragene; b. das auf dem Bauerguthe No. 8. zu zu Mlietsch haftende, mit dem Eintragungs-Vorwerke versehene Erbreceß über das Vatertheil der Gebrüder Gottfr. und Gottlieb Schlotte per 649 Rth. 18 sgr., aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, dieselben spätestens im Termine, den 30. December c. Vormittags 8 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle anzubringen, widrigenfalls ihnen damit ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, die Forderungen im Hypothekenbuche gelöscht und die Instrumente resp. amortisirt werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 30. Januar 1828. Nachdem 1) der Schuhmacher Franz Lischke zu Bolkenhain wegen seiner Schwester Anna Rosina Lischke aus Glogau, welche seit dem Frohnleichnamstage 1816. keine Nachricht von sich gegeben; 2) der Gärtner Ignatz Kleske aus Gollschwitz, wegen seines Bruders des Hutmachergesellen Hans Joseph Kleske aus Neusabel, welcher vor länger als 20 Jahren zu Saats in Oesterreich, ohne daß dieß zu ermitteln gewesen, verstorben sein soll; 3) der Anna Rosina geb. Woide verehel. Jäckel, für sich und ihre Geschwister, wegen ihres Bruders Joseph Woide aus Kraschen, welcher im Jahr 1813. zum Militair eingezogen wurde, und nach der Schlacht bei Leipzig im dasigen Lazarethe verstorben sein soll; 4) der Bauer Joseph Fechner aus Gaisbach, für sich und seine Geschwister, wegen ihres Bruders Andreas Fechner aus Schlabitz, welcher im Jahr 1813. zur Landwehr ausgehoben wurde, und auf dem Marsche erkrankt und gestorben sein soll; bei dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte auf die öffentliche Vorladung und resp. Todeserklärung der genannten vier Verschollenen angetragen haben, als werden hierdurch diese Verschollenen nebst ihren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern aufgefordert, sich innerhalb 9 Monate, spätestens aber in dem auf

den 13ten December a. c. Vormittags

angesetzten Termine an hiesiger Gerichtsstelle persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren sich zu legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird. Die Königl. Justizämter des Glogauischen vormaligen sowohl Dohm- als jungfräul. Stifts ad Sanctam Claram.

*) Breslau. Ein Oeconom der streng und mit unermüdeter Thätigkeit das Interesse seiner Herrschaft zu bezwecken sucht, dem es auch gleich viel ist wo sich eine annehmbare Anstellung findet, wünscht bald oder zu Term Weihnachten ein

Un-

Unterkommen, und werden Porto freye Briefe unter der Adresse: H. H. im Intelligenz-Comtoir, Herrnstraße abgegeben.

*) Breslau. Tabacks-Offerte von Ignatz Strebisch, Kupferschmiedestr. No. 12. neben dem weißen Engel in Breslau. Einem hochzuverehrenden Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich dieser Tage aus mehreren der beliebtesten auswärtigen Fabriken einen Transport aller Sorten loser Tonnen-Canaster das Pfund von 5 sgr. an bis zu 24 sgr., desgleichen Rollen-Portorico zu 12, 15 und 20 sgr. das Pfund, nebst den gangbarsten Sorten Ermeler Tabacke die ich einzeln zu den Fabrick-Preißen und in Parthien mit 12 pro Cent Rabatt bey compt. Zahlung verkaufe, erhalten habe. Einer vorzüglichen Beachtung unter diesen Tabacken verdienen die Sorten zu 6, 8, 10 und 24 sgr. schon des hohen Preißes wegen erwartet man letzterer etwas vorzügliches, ein kleiner Versuch wird jeder meiner resp. Abnehmer nicht nur befriedigen, sondern wegen seinen guten Eigenschaften; jede Erwartung übertreffen.

*) Breslau. Zu vermiethen eine freundliche Wohnung von 2 Stuben und 1 Cabinet nebst Zubehör, Neustadt, Seminariengasse Nro. 2. bald oder zu Weihnachten zu beziehen.

*) Breslau. Neue holl. Fett-Heeringe, desgl. auch best marin. mit Pfeffergurken und Zwiebeln ɔc., neuen holl. Süßmilch-Käse und neue Brabr. Sardellen zu billigen Preißen, Jam. Rum die große Fl. 10, 14 und 17½ sgr., desgl. ächt weißen die große Flasche 25 sgr., besten Brenn- und Tischler Spiritus zu 85 Grad Tralles, wie auch guten Leim a Pfd. 4½ sgr., Militair-Lack und russische trockne Glanz-Wichse, welche das Leder nicht allein ausdauernd schwarzblank, sondern auch bey nasser und trockner Witterung weich und geschmeidige erhält, das Pfd. 5 sgr., wie auch alle andere Specerey-Waaren empfiehlt zu den nur möglichst billigen Preißen F. A. Jesdinszky, Nicolai-Straße No. 33. gegenüber dem Grenzhause.

*) Erfurth den 27. Septbr. 1828. Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Königs ist uns von Einem hohen Ministerium des Innern unterm 7ten d. M. ein Patent auf die alleinige Anfertigung und Benutzung auf eine durch Beschreibung und Modell erläuterte Vorrichtung zum Decatiren von Tuch, Casimir, und Circassin, oder sonst wollener Stoffe auf sechs Jahre für den ganzen Umfang der Monarchie ertheilt werden, welches wir hiemit vorschriftsmäßig bekannt machen.

Schweder et Kronbiegel.

*) Breslau Neues Speisehaus, welches heute den 30. dieses auf der Hummerey No. 48. eröffnet wird, wozu ich hiermit ein hochgeehrtes Publikum ganz gehorsamst einlade; für schmackhafte Speisen und gute Bedienung wird bestens gesorgt sein, um geneigten Zuspruch bittet C. F. Lindemann.

*) Ohlau-

* Ottmachau den 26. October 1828. Jn dem ich mich beehre Einem verehrten reisenden Publiko ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich in Ottmachau auf dem Ringe zum weißen Roß genannt, ein neues Gasthaus etablirt habe, bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch, da ich mich befleißigen werde, für alle Bequemlichkeit mit prompter Bedienung und billiger Zahlung zu sorgen.

Fr. Hillebrand, Gastwirth.

*) Breslau. Die Besitz- und Tauschveränderung seiner bisherigen Güter, Haltauff und Eulendorf gegen die Herrschaft Pfaffendorf im Landeshut Bolkenhainer Kreise zeigt hierdurch allen seinen hiesigen und auswärtigen Freunden ganz ergebenst an und empfiehlt sich ihrem ferneren geneigten Andenken

S. E. Albertl.

*) Breslau. Neue Messiner Zitronen, Grätzer Maroni, Dalm. Feigen offerire im Ganzen und einzeln billig, Riemerzeile No. 23. bey J. Braun jun.

*) Breslau. Frischen marin. Aal empfing und offerirt billigst

C. W. Schwinge, Kupferschmidtstraße No. 16.

*) Breslau. Die Inhaber 4ter Klasse 58ster Lotterie werden höflichst ersucht, spätestens bis zum 10 Novbr. c. die 5te Klasse zu lösen, im Fall sie ihr Anrecht nicht verlieren wollen. J. Cohn.

*) Breslau. Frische Austern in Schaalen erhielt mit gestriger Post.

A. W. Streckenbach, Schuhbrücke No. 8.

*) Breslau. Reiner, starker und feiner Wein-Essig wird in der Fabrick von Ernst Bönisch et Comp. vor dem Oder-Thor im Haackschen Bade in einer vorzüglichen Qualität bereitet und zu den billigen Preißen von 5, 7, 9 und 12 Rthl. per Oxhoft, verkauft Die Reinheit desselben und die Befreiung von allen, der Gesundheit nachtheiligen Substanzen oft mehrmals untersucht und bewährt befunden, wie dies die Atteste von den Behörden besagen.

*) Breslau. Sehr schönen leichten ächten Varinas-Canaster und gelben Portoriko in Rollen habe ich erhalten, und offerire solche zu den billigsten Preißen.

M. B. Asch, Albrechtsstraße No. 24.

*) Neu-Scheitnig an der Oder den 27. Octbr. 1828. Meinen geehrten Abnehmern mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich den Handel mit bestgemahlnen Düngar-Gyps fortsetze; da dieser aber nicht mein Eigenthum ist, sondern in Commission habe, so kann ich nur gegen gleich baare Bezahlung verkaufen; versichere dabey die reellste Bedienung wie zur Zeit meines verstorbenen Mannes und bitte um gefällige Abnahme.

Die verwit. Tischlermeister Weinert im St. Laurentius.

*) Breslau. Fischbein, Mahagoni-Fourniere und sehr starkes Weber-Rohr erhielt und offerirt L. S. Cohn jun., Blücherplatz Nro. 10.

Freytags den 31. October 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIII.

Bekanntmachung

wegen Verdingung der Bekleidungs-, Beköstigungs- und Beleuchtungs-Bedürfnisse für das Königl. Land-Armen-Haus zu Creutzburg.

Die Beköstigungs-, Bekleidungs-, Beleuchtungs- und Beheitzungs-Bedürfnisse des Königl. Land-Armenhauses zu Creutzburg sollen für das Jahr 1829 im Wege des öffentlichen Aufgebots an den Mindestfordernden verdungen werden, und zwar: I. Die Beköstigungs-Bedürfnisse bestehen ungefähr:
11 bis 1200 Scheffel Roggen, 230 Schfl. Gerste, 60 Schfl. Erbsen, 12 Schfl. Hirse, 30 Schfl. gewöhnliche Perl-Graupe, 5 Schfl. feine Perlgraupe, 50 Schfl. gewöhnliche Heidegrütze, 4 Schfl. feine Heidegrütze, 6 Schfl. Habergrütze, 10 Schfl. Weitzenmehl, 3000 Pfd. Butter, 15300 Pfd. Rind-, Hammel- und Schweinfleisch, 260 Pfd. Kalbfleisch, 29 bis 30000 Quart Bier.

II. Zur Bekleidung:
5 bis 600 Ellen Olivengrünes Tuch $\frac{7}{4}$ Ellen breit, 120 Ellen grünes Futterzeug $\frac{7}{4}$ Ellen breit, 550 Ellen rohe fláchsene Leinewand $\frac{7}{4}$ Ellen breit, 200 Ellen weiße Schürzen-Leinewand, 150 Ellen gestreifte Schürzenleinewand, 14 bis 1500 Ellen weiße Hausleinewand zu Hemden und Bettüchern $\frac{7}{4}$ Ellen breit, 360 Stück kattunene Halstücher, 36 Stück etwas bessere, 30 Ellen Kattun zu Memoden 1 Elle breit, 40 Ellen Nesseltuch zu Hauben und Comedenstreifen à $1\frac{1}{4}$ Ellen breit, 10 Ellen breiten glatten Schleyer zu Haubenstreifen $1\frac{3}{4}$ Ellen breit, 70 Ellen gestreifte Leinewand zu Sommer-Anzügen für die Mädchen, $1\frac{1}{4}$ Elle breit, 150 Ellen Drillich zu Matratzen und Säcken $\frac{7}{4}$ Elle breit, 200 Ellen Drillich zu Handtüchern $\frac{3}{4}$ Ellen breit, 34 Ellen Drillich zu Tischtüchern, 100 Paar fahllederne Manns-schuh, 40 Paar Knaben-Halbstiefeln, 100 Paar Manns-, 40 Paar Knaben-Schuhsohlen, 64 Paar Frauen-Schuhe, 28 Paar Mädchen-Schuhe, 64 Paar Frauen-, 28 Paar Mädchen-Schuhsohlen, 50 Stück Filz Hüte, 140 Pfd dreidräthig gezwirnte Strickwolle.

III. An Brenn-, Beleuchtungs- und Bereinigungs-Materiale:
100 Klaftern Buchen-, Birken-, oder Erlen-Leibholz, 200 Klaft. [illegible] Leibholz, 550 Pfd. gezogene Lichte à 18 Stück pro Pfd., 16 Pfd. geg[illegible] Lichte, 40 Quart reines Brennöhl zur Beleuchtung der Hauslaternen, 420 Pfd. Seife. Die Ablieferung aller dieser Bedürfnisse erfolgt in den, von der [illegible] des Land-Armen-Hause, nach dem Bedarfe des Instituts zu bestimmenden [illegible]aten und Zeitfristen. Der Licitations-Termin, in welchem die Bedingungen vollständig vorgelegt werden sollen, ist auf den 13. November d. J. Vormittags um 10

dig

Uhr festgesetzt und wird in dem Canzeley=Locale des Land=Armen=Hauses zu Creutzburg abgehalten werden. Wenn die Licitation an dem dazu bestimmten Tage nicht beendigt werden sollte, so wird dieselbe an dem darauf folgenden Tage fortgesetzt werden. Der Zuschlag und die beliebige Auswahl unter den Licitanten wird der unterzeichneten Königl. Regierung ausdrücklich vorbehalten. Die Licitation wird auf die einzelnen Gegenstände der Bedürfnisse gerichtet, auch kann das Gebot auf die gesammte Lieferung abgegeben werden. Jeder Bietende ist nachzuweisen verpflichtet, daß er das Vermögen hat, die ausgebotene Lieferung zu bestreiten. Die Licitanten bleiben für diese Gebote verhaftet, und entrichten in Gelde, oder in annehmbaren Papieren eine Caution von 10 pro Cent des Betrages der übernommenen Lieferung. Diese Caution wird bei der Direction des Land=Armen=Hauses niedergelegt und in dem Termine berichtigt. Von den Tuchen, Futterzeugen jeder Art, Leinwand, Schleyer und Nesseltuch, müssen die Bietenden Proben vorzeigen und zur Vergleichung niederlegen. g.)

Oppeln den 3. October 1828.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Zu verkaufen.

*) Langenbielau den 18. October 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die Fortsetzung der Subhastation des dem Heinrich Gottlob Hirschberger zugehörigen, zu Lampersdorf Frankensteiner Kreises belegenen, und auf 861 Rth. 10 sgr. abgeschätzten robothsamen Bauerguths von einer halben Hube verfügt worden ist. Demnach werden Besitz= und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem auf den 29. November d. J. anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine in der Gerichtskanzley zu Lampersdorf persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das v. Thielau Lampersdorfer Gerichtsamt.

Heege.

*) Schweidnitz den 9. September 1828. Da das zu Hohen=Giersdorf bei Schweidnitz sub No. 9. gelegene, dem Häusler Fuchsschen Erben gehörige Auenhaus, welches auf 290 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. geschätzt ist, in dem zu dessen Verkauf am 27. August angestandenen peremtorischen Termine wegen Mangel an Käufern nicht hat veräußert werden können, so ist noch ein neuer peremtorischer Termin auf den 20. November Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Referendario Hertrumpf angesetzt worden. Es werden daher alle besitz= und zahlungsfähige Käufer aufgefordert, in diesem Termine sich einzufinden, die Kaufsbedingungen zu vernehmen und ihre Gebothe abzugeben, mit dem Beifügen, daß auf Gebothe, die nach dem Termine einkommen, keine Rücksicht genommen werden soll, und der Meist= und Bestbiethende den Zuschlag zu erwarten hat, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

*) Mark=

*) Marklissa den 7. October 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das vor dem hiesigen Oderthore sub Nro. 224. belegene, auf 25 Rth. Courant gerichtlich gewürdigte Haus mit Zubehör, der verstorb. verwit. Gebhardt geb. Wehniger gehörig, ad instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

9. December c. Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichtsamtskanzley hierselbst ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Stadt.

*) Schloß-Ratibor den 6. October 1828. Die der Josepha Kuberowsky gehörige Freihäuslerstelle sub Nro. 179. zu Altendorf bei Ratibor, welche auf 120 Rthl. abgewürdigt worden ist, soll im Wege der Execution in dem auf den 3. Januar f. a in der hiesigen Gerichtskanzley anberaumten einzigen Biethungstermine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit einladet.

Das Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

*) Hirschberg den 21. October 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll auf den Antrag der Seifensieder Exnerschen Erben das sub No 89. hieselbst gelegene, auf 1660 Rthlr. abgeschätzte Haus in Termino den 30 Decbr. d. J als dem einzigen Biethungstermine im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden. Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Militsch den 20. Septbr. 1828 Es ist auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation der sub Nro. 31. des Hypothekenbuchs zu Wehlige gelegenen, dorfgerichtlich auf 286 Rthlr 5 sgr abgeschätzten Friedrich Niedermannschen Häuslerstelle zu Wehlige verfügt worden. Wir laden demnach Kauflustige ein, in dem einzigen und peremtorischen Termine auf den 31. Decbr. c. vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Lux in unserm Geschäfts-Locale zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß nach abgehaltenem Termine, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hierzu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrl. Gericht.

Lux.

*) Camenz den 7. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die Joseph Hankesche, sub No. 84. zu Laubnitz gelegene, nach der gerichtlichen Taxe vom 10. September d. J. auf 1000 Rthlr. Cour.

Cour. abgeschätzte Gartenstelle im Wege der Execution in Termino unico et peremtorio den 29. Decbr. d. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Einwilligung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Löwenberg den 30. Septbr. 1828. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastiret die im Niederwalde gegen Klein-Neundorf zu, sub No. 19. belegene, auf 120 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Lehnwiese des Häuslers Christian Heyn zu Hagendorf ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino peremtorio den 28. Novbr. d. J. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts Referendario Neumann auf hiesigem Rathhause ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalles sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Bunzlau den 2. Oktober 1828. Zum nothwendigen Verkauf des unter der No. 55 zu Ulbersdorf gelegenen Johann George Schöpeschen Freihauses, welches ortsgerichtlich auf 59 Rthlr. 3 sgr. abgeschätzt worden ist, haben wir einen peremtorischen Termin auf den 18. Decbr. c. Vormittags um 11 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Ulbersdorf anberaumt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt von Ulbersdorf.

Dr. Mens, Justit.

Breslau den 29 August 1828. Auf den Antrag des Waffenschmidts Friedrich Ferdinand Gruttke ist die Subhastation des ihm civiliter, und dem Cichorien-Fabrikanten Bober naturaliter gehörigen, auf dem Stadtgut Elbing sub No. 37 gelegenen Grundstücks von $1\frac{1}{2}$ Morgen nebst Zubehör, welches im Jahr 1828. nach der bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 640 Rthlr., und der dasselbe umgebende Zaun auf 127 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine den 13. December 1828. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Königl Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth, Justiz-Commissarius Neu-

Neumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten; erfolge.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Habelschwerdt den 15. Juli 1828. Schuldenhalber wird auf Antrag der Erben des verstorb. Bauer Franz Hahn die zu seinem Nachlaß gehörige, zu Glasendorf belegene, sub Nro. 11. des Hypothekenbuches verzeichnete, und auf 264 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte, zweispännige robothsame Bauerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit öffentlich feilgebothen, und sind die Termine zur Licitation auf den 8. September, den 13. October, peremtorie aber auf den 17. November d. J. in der Kanzley zu Grafenort anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die aufgenommene Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur inspiciren können, werden demnach eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, besonders aber in dem letzten daselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar die letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Majorat Grafenorter Gerichtsamt.

Schmiedeberg den 17. Septbr. 1828. Da sich in dem am 15. Juli c. angestandenen Termine zum öffentlichen Verkaufe des sub Nro. 110. hieselbst belegenen Gottlieb Opitzschen Hauses, dessen Werth nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 78 Rth. ausgemittelt worden, kein Käufer gemeldet, ist ein neuer Licitations-Termin auf

den 13. Decbr. c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hilse anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, sofern kein rechtliches Hinderniß dazu vorwaltet.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 8. Septbr 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 473 Rthl. 23 sgr 10 pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 618 Rthlr. 10 sgr. belasteten Nachlaß des verstorb. Böttcher Gottlieb Gruttker, auf den Antrag des Königl. Stadt Waisenamts Namens der Gruttkerschen Vormundschaft am 19. Juni 1827 eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 12. December

cember 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Borowsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack und Contad und Justizrath Merkel vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. g.)

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Trebnitz den 1. Juli 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist über die künftigen Kaufgelder für das ad instantiam des Geheimen Regierungsrath Dellbrück in via executionis subhasta gestellte Freigut Nieder-Kachel Trebnitzer Creises, auf dessen Antrag am heutigen Tage der Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger ein Termin auf den 24sten November d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserem Partheien-Zimmer hieselbst angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hiermit aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und dessen Kaufgelder werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 8. August 1828. Auf den Antrag der hiesigen Königl. Regierung, Abtheilung für Domainen, Forsten und directen Steuern werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche: a. auf das von der Königl. Haupt-Commission zur Aufhebung der Stifter und Klöster in Schlesien durch ihren damaligen Secretair, Salzbrunn am 21. April 1814 vor dem hiesigen Königl. Hofrichteramt zum Protokoll aufgenommenen Schuld- und Verpfändungs-Instrument, betreffend eine dem Fundations-Aerario des ehemaligen Stifts zu unserer lieben Frauen zu Striegau gehörige Forderung von 9640 Rtbl. Cour., vermöge dessen die früherhin ex instrumento vom 18. Januar 1810. auf den im Striegauschen Kreise gelegenen Gütern Jarischau, Beckern, Pfaffendorf, Muhrau, Antheil Mittel-Stanowitz und Antheil Alt-Striegau eingetragene Forderung auf die Güter Groß- und Klein Bischwitz Breslauer Kreises Rubr. III. Nro. 1.

No. 1. übertragen werden; und b. auf den über die ex Decreto vom 30. April 1814 erfolgte Eintragung ausgefertigten Hypothekenschein der letztgenannten Güter vom 15. Juni 1814.; als Eigenthümer, endlich als Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben ausgesetzten Termine, den

24. November c. a. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichts-Referendar Herrn Prove auf dem hiesigen Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Neumann, Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Carolath den 13. October 1828. Auf der Raabe jetzt Franz Carl Johnschen Kutschner- und Windmühlen-Nahrung zu Rauden Freystädtischen Kreises stehen für einen gewissen Lorenz Preuß ex instrumento vom 18. Juni 1790. sub Rubr. III. 100 Rthlr. Cour intabulirt. Diese 100 Rthlr. sollen nach Aussage des frühern Besitzers des in Rede stehenden Fundi, Johann George Schild aus Deutsch-Wartenberg durch dessen Schwiegervater George John, welcher verstorben ohngefähr vor 24 bis 26 Jahren an den Creditor Lorenz Preuß zurückgezahlt sein, auch erkennen dies die Erben des Letztern als richtig an, vermögen jedoch das betreffende Hypotheken-Instrument Behufs der Löschung nicht zu produciren. Ad instantiam des obengedachten Johann Georg Schild bieten wir das erwähnte Hypotheken-Instrument hiermit öffentlich auf, und bestimmen zur Anmeldung der unbekannten Berechtigten an dem Lorenz Preußschen Hypotheken-Instrumente einen Termin auf den 31. Januar 1829. Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Gerichtszimmer, zu welchem dieselben mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß, wofern sich in Termino Niemand einfinden, und eben so wenig das allegirte Hypotheken-Instrument producirt werden sollte, solches für amortisirt erklärt, und die aus demselben sub Rubr. III. auf dem Johnschen Fundo noch eingetragenen 100 Rthlr. Cour. sofort gelöscht werden wird.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

*) Lauban am 20. Septbr. 1828. Ueber das auf 652 Rthlr. 2 sgr. 11 pf. angegebene, und mit einer Schuldensumme von 752 Rth. 21 sgr. 11 pf. belastete Vermögen des Bauer Elias Engmann in Heidegersdorf Bunzlauer Kreises ist am 9. d. M. der Concurs eröffnet worden. Wir laden alle Gläubiger vor, den 13. December Vormittags um 9 Uhr in unserem Geschäftezimmer zu Heidegersdorf zu erscheinen und ihre Forderungen gehörig zu erweisen, widrigenfalls sie mit allen Ansprü-

chen

chen an die Masse präcludirt werden, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird. Zugleich werden alle, welche an den Elias Engmann Zahlungen zu leisten haben, aufgefordert, nicht an ihn, sondern an unser Depositum dieselben zu entrichten, widrigenfalls sie von ihren Verpflichtungen nicht befreit, sondern zur nochmaligen Leistung werden angehalten werden

Das Gerichtsamt von Heidegersdorf.

Schüler.

* Breslau den 2. October 1828. Auf den Antrag der General-Landschafts-Direction zu Breslau werden von dem unterzeichneten Königl Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an dem auf dem Gute Klein-Schmogran C. W. Nro. 23. zu Einhundert Thaler Cour. eingetragenen, zum Liegnitz-Wohlauschen Fürstenthums-Landschafts-System gehörigen Pfandbriefe und die davon rückständigen Zinsen als Eigenthümer, endlich als Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine den 28 Januar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Kunowski auf dem hiesigen Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz Commissionsrath Enge, Justiz-Commissarius Dziuba und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem gehafteten Guthe gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

AVERTISSEMENTS.

*) Winzig den 27sten October 1828. Der zum 18. November a. c. in Rostersdorf angekündigte Termin zum Verkauf der Pferde, Wagen und Geschirre wird in Folge höherer Bestimmung nunmehr hierdurch aufgehoben.

Der Kreis-Executor Schubert.

*) Breslau. Es sollen am 31sten October c. Vormittags am 10 Uhr in dem hiesigen Zuckersiedereygehöfte verschiedene Bau-Utensilien, bestehend in Rüstbrettern, Böcken, Stücken von Bauholz, Kalkkasten ꝛc. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Beylage

Nro. XLIII. des Breslauschen Intelligenz=Blattes.

vom 31. October 1828.

Zu verkaufen.

*) Rosenberg den 4. October 1828. Die bürgerliche Haus=Possession Nro. 32. hiesiger Stadt, gerichtlich auf 349 Rthlr. 15 sgr. Cour. geschätzt, soll Schuldenhalber in Termino den 5. Januar 1829. früh 9 Uhr öffentlich verkauft werden, wozu besitzfähige Kauflustige einladet.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Brieg den 16. October 1828. Nachdem zum öffentlichen Verkauf des zur Kaufmann Joseph Gabrielschen Concursmasse gehörigen Waarenlagers, bestehend in Specerey=, Material= und Farbe=Waaren, so wie des übrigen Mobiliars an den Meistbiethenden ein Termin auf den 10. November c. a. Nachmittags um 1½ Uhr vor dem Auctions=Commissario Kanzlist Cammler anberamt, so wird dies hiermit zur Kenntniß des kauflustigen Publicums gebracht.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

*) Liegnitz den 22. October 1828. Montags den 17 November c. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage werde ich auf dem hiesigen Königl. Land= und Stadtgericht Auction abhalten, in welcher goldene Ketten, Ringe und Uhren, silberne Löffel, so wie Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Meubles, Hausrath, Porzellain, Gläser, Kupferschmidt=Handwerkszeug 2c. gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden sollen, und wozu ich Kauflustige einlade.

Feder, Auctionator.

Citatio Edictalis.

Oels den 11ten August 1828. Da die auf der hiesigen Kräuterstelle Nro. 478. für den Schmidt Johann Christoph Ventur, den 9ten October 1777. eingetragenen 40 Rthlr. Vatertheil bezahlt sein sollen, hierüber jedoch eine bloße Privat=Quittung des Ventur d. d. Hamburg den 20. Februar 1788. vorhanden ist, so werden auf Antrag des gegenwärtigen Besitzers der Stelle alle diejenigen, welche an dieses eingetragene Capital als ursprüngliche Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, dieselben an dem auf den 31. December a. c. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie aller Ansprüche an das gedachte Grundstück werden für verlustig erklärt, und gegen dessen jetzigen und künftige Besitzer ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt, die Forderung selbst aber nach ergangener Präclusoria im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Herzogliche Stadtgericht.

AVER-

AVERTISSEMENTS.

Glogau den 29. Septbr. 1828. Nachdem Schuldenhalber die Windmühle nebst Wohnhaus, Wiese und Gärten des Adam Friedrich Schlaske zu Kraschen bei Guhrau, wovon erstere an Materialien auf 91 Rthl., dem Ertrage nach aber auf 31 Rthlr. 20 sgr., und das Haus nebst 2 Gärtchen mit Wiesen zusammen auf 114 Rthl. 22 sgr. 6 pf. nach Abzug von Pachtmehl, Grundzinsen, Classen- und Gewerbe-Steuern taxirt, öffentlich meistbietend in Termino den 13. December a. c. verkauft werden soll, so werden zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich gedachten Tages Vormittags hier an gewöhnlicher Gerichtsstelle einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, und wird der Zuschlag nach einzuholender Genehmigung, an den Bestbietenden erfolgen. Taxe und Bedingungen sind sowohl hier in der Registratur als bei den Gerichten zu Kraschen einzusehen. Außer den Grundzinsen, Grund-Classen- und Gewerbe-Steuer haften auf der Mühle 25 Sack Pachtmehl. Das Kaufgeld muß baar gezahlt werden. Da zugleich über die Kaufgelder der Liquidations-Proceß mit der gesetzlichen Wirkung von heute ab, eröffnet worden, so werden unter einem auch alle Real-Creditoren und die diesen gleiche Rechte habenden Gläubiger citiret, zur Anmeldung und Justification sämmtlicher an diese Grundstücke und deren Kaufgelder zu machenden Ansprüche sich zu eben diesem Termine zu gestellen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung deren Richtigkeit die Instrumente oder sonstigen Beweismittel mitzubringen, und Erkenntniß, diejenigen Creditoren aber, die sich nicht melden, zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die gedachten Grundstücke und deren Kaufgelder zu präcludiren, und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer der Realitäten, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder zu vertheilen, aufzuerlegen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen jungfräulichen Stifts ad St. Claram.

Rauden bei Ratibor den 28. August 1828. Das zu Ebechlau Toster Kreises sub No. 25. aufgeführte, den Casper Nawrothschen Erben gehörige Freibauerguth, zu welchem außer den gewöhnlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden an Hofraum, Gartenland, Acker, Wiese und Hutung 28 Morgen 63 Q. Ruthen gehören, soll in den auf den 15. October, 26. November 1828. und 15. Januar 1829. angesetzten Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, in der Gerichtsamts-Kanzley zu Bitschin meistbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu mit dem Beifügen eingeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag ertheilt werden soll, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten. Zur Belehrung über den Zustand dieser Besitzung kann die betreffende Taxe während den Amtsstunden hier und in Bitschin eingesehen werden. Zugleich werden alle Realprätendenten hiermit aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche

auch

auf das sub hasta gestellte Guth spätestens im peremtorischen Termine anzugeben, widrigenfalls sie damit präcludirt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bitschin.

Goldberg den 4. October 1828. Ueber das Kaufgeld der zu Nieder-Harpersdorf Goldbergschen Kreises gelegenen, dem Tischermeister Christian Gotlob Scholz gehörig gewesenen Freihäuslernahrung, ist dato der Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger desselben geladen, in dem zur Liquidation auf den 28sten November 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem Nieder-Harpersdorfer Gerichtsamte in Goldberg anberaumten Termine entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu beweisen, demnächst aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen in dem Prioritäts-Urtel an den gebührenden Stellen werden locirt werden. Diejenigen, welche nicht erscheinen, haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt, aufgelegt werden wird.

Das Nieder-Harpersdorfer Gerichtsamt.

*) Breslau. Zu vermiethen ist im Baron v. Zedlitzschen Hause am Ringe No. 32 der Hausladen, wie auch eine Wohnung von 2 Stuben nebst Beylaß in der zweyten Etage. Das Nähere bey Elias Hein daselbst.

*) Breslau. Ein Windspiel von gelber Farbe mit einem grünen Halsband hat sich dieser Tage in dem Lorenzhofe vor dem Nicolai-Thor eingefunden, allwo derselbe gegen Erstattung der Insertions-Gebühren und Futterkosten von dem rechtmäßigen Eigenthümer abgeholt werden kann.

*) Breslau. Die wirkliche Eröffnung der Lebens-Versicherungs-Bank für Deutschland in Gotha findet in Gemäßheit des am 18ten d. M. vom provisorischen Bank-Ausschusse gefaßten Beschlusses, am 1. Januar 1829. statt, von welchem Tage die Versicherungs-Verträge aller bis dahin eingegangenen, geprüften und zuläßig befundenen Anmeldungen abgeschlossen, und die Versicherungs-Scheine (Policen) gegen Einzahlung der Prämien und Antrittsgelder, durch die Agenten ausgehändigt werden. Die bisherige Vergünstigung in Ansehung der Prämien-Bestimmung nach dem Alter zur Zeit der Anmeldung, kann nur von denjenigen noch in Anspruch genommen werden, die sich vor Ausgang November bey Unterzeichnetem, oder nachbenannten andern auswärtigen Agenturen melden, und zugleich die erforderlichen Geburts- und Gesundheits-Zeugnisse beybringen.

Joseph Hoffmann.

In Gr. Glogau bey Hrn. W. L. Dionysius et Comp., in Liegnitz dito J. G. Leitgebel, in Jauer dito F. W. Anderhold, in Landeshut dito F. W. Winckler, in Schmiedeberg dito F. H. Mende, in Hirschberg dito J. G. Siebich No. 4., in Friedersdorf bey Greifenberg, Freyherr v. Bibran, in Bunzlau dito C. F. Appun, in Görlitz dito C. F. Bauernstein, in Sogan dito F. G. Glocke et Söhne, in Sorau dito August Rädsch, in Grünberg dito Commerzienrath Bergmüller, in Züllichau dito Heinr. Lange, in Schwiebus dito A. W. Kolschorn, in Crossen dito F. F. B. Eickenhagen, in Guben bey Hrn. Wilh. Wilke, in Cottbus dito C. F. Büttner, in Schweidnitz dito Friedr. Bettauer, in Reichenstein dito W. C. Mayerhauser, in Neisse dito C. W. Jäckel, in Brieg dito G. H. Kuhnroth, in Gleiwitz dito Anton Tiach, in Rattibor dito F. L. Schwiertschena, in Leobschütz dito F. A. Hause, in Frankenstein dito Rathmann et Servis-Rendant Wache, in Oels dito C. W. Müller, in Ostrowe dito T. F. J. Musenberg, in Lissa dito C. Förster, in Rawicz dito Heinr. Springmühl.

*) Breslau. Tyroler rothe und weiße Rosmarien-Aepfel erhielt und offerirt solche als eine besondere Delicatesse. A. Knauß, Kränzelmarkt No. 1.

*) Breslau. Nachstehende Weine, als; 4 Oxhoft Medoc St. Emilion, 4 dito rothen St. Gilles, 4 dito Haut Barsac, 6 dito Graves, 4 dito Franzwein, 4 dito alten Franzwein, 8 Kisten a 60 Flaschen alten Franzwein, 10 dito 60 Fl. Graves, 2 Kisten dito 60 Fl. Pisporter Moselwein, 2 Kisten rothe Mallaga-Weine werden Donnerstag den 6. Novbr. um 9½ Uhr früh im Comptoir, Junkernstraße No. 4. im goldenen Apfel, meistbiethend verkauft durch

C. A. Fähndrich.

*) Breslau. Ein angesehenes Handlungshaus sucht einen Reisenden für Schlesien und Pohlen. Das Nähere ist No. 5. auf dem Paradeplatz zu erfahren.

*) Breslau. Zu vermiethen ist eine freundliche Stube vorne heraus in der großen Groschengasse No. 13. eine Treppe hoch für einen einzeln Herrn und bald zu beziehen.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin ist beym Lohnkutscher Nastalsky in der Weißgerbergasse No. 3.

*) Breslau. Ein alter brauchbarer Ofen wird zu kaufen gesucht, Neuschestraße No. 21. vier Stiegen nach hinten.